

Astonishing

ATOMIC TALES OF TOMORROW

APPROVED
BY THE
COMICS
CODE
AUTHORITY

10c

09
Jan.



DORP
www.nerdor.de



Impressum und Rechtliches

Impressum

Erdacht und geschrieben von: Markus Heinen

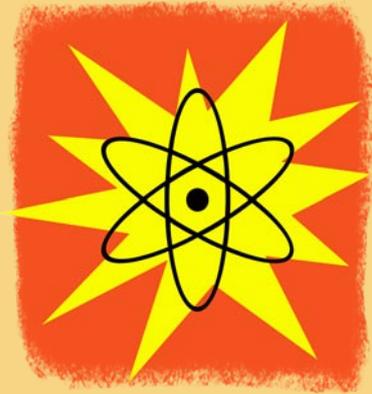
Ergänzende Texte von: Thomas Michalski

Lektorat von: Julia Osterbrink

Illustrationen und graphische Konzeption von: Markus Heinen

Layout umgesetzt von: Thomas Michalski

DORP-Logo von: Thomas Michalski



Rechtliches

This game references the Savage Worlds game system, available from Pinnacle Entertainment Group at www.peginc.com. Savage Worlds and all associated logos and trademarks are copyrights of Pinnacle Entertainment Group. Used with permission.

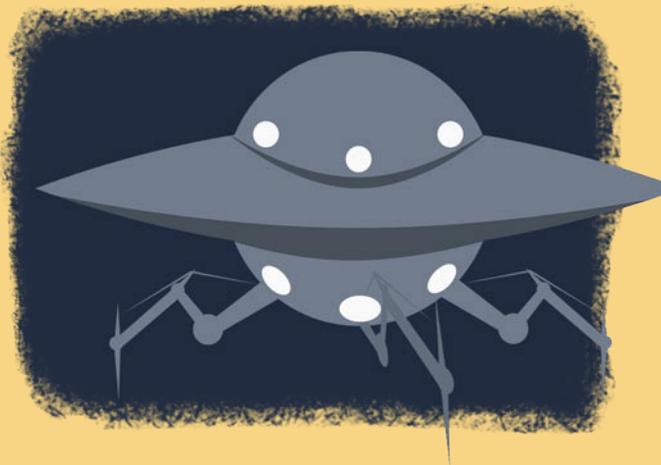
Pinnacle makes no representation or warranty as to quality, viability, or suitability for purpose of this product.

Die deutsche Version von Savage Worlds erscheint 2009 von Prometheus Games.

„Atomic Tales of Tomorrow“ und alle direkt darauf Bezug nehmenden Elemente, Namen und Designs sind das geistige Eigentum der DORP GbR.

Atomic Tales of Tomorrow.

© DORP GbR 2009.



Kontakt

Habt ihr Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zu unserem Download?

Wollt ihr mehr wissen über das, was wir so tun? Dann besucht uns doch einfach einmal im Netz unter

<http://www.nerdor.de>

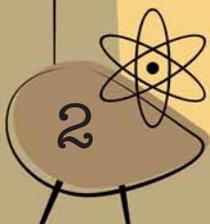
werft einen Blick in unser regelmäßig hinter die Kulissen blickendes Blog unter

<http://dorpblog.wordpress.com>

oder schreibt uns eine Mail direkt an

seelederschar@nerdor.de

Wir sind immer für euch da, auch wenn es vielleicht mal ein paar Tage dauert, bis wir zum Antworten kommen.



Inhaltsverzeichnis

Impressum und Rechtliches	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Die Welt des Atomzeit	6
Archetypen	7
Das Atomzeitalter & der Kalte Krieg	13
Gebrauchsanweisung für den Weltuntergang	24
Places to go	26
People to meet	33
Zeitleiste	36
Empfohlene Quellen	38
Appendix I: Glossar	39
Appendix II: Charakterbogen	44



Das Vorwort

Ok, neuer Download, neues Vorwort.

Während ich dieses Vorwort schreibe befindet sich „Famous Pulp Adventures“ noch im Layout und wird dann auch hoffentlich als Download bereit stehen, wenn dieser Download hier fertig ist.

Ja, und das bringt uns dann auch zu diesem Download... ebenso wie „Famous Pulp Adventures“ benutzt „Atomic Tales of Tomorrow“ die Savage Worlds Regeln der Explorers Edition und schlägt auch ansonsten in ähnliche Kerben wie sein Vorgänger.

Während Pulp thematisch die späten 20er, 30er und 40er Jahre abdeckt, schließt „Atomic“ zeitlich direkt daran an und erstreckt sich chronologisch gesehen vom Ende des zweiten Weltkrieges bis zur Mondlandung Ende der 60er.

Kalter Krieg, atomarer Horror und außerirdische Bedrohungen sind dabei die Hauptschwerpunkte dieses Downloads.

Im Gegensatz zu Pulp wird es aber hierzu keine weiteren Downloads geben (zumindest keine speziell darauf zugeschnittenen).

Denn „Atomic Tales of Tomorrow“ entstand eigentlich nur aus der Idee, was nach Pulp kommt, denn mit dem Ende des zweiten Weltkrieges endet auch die goldenen

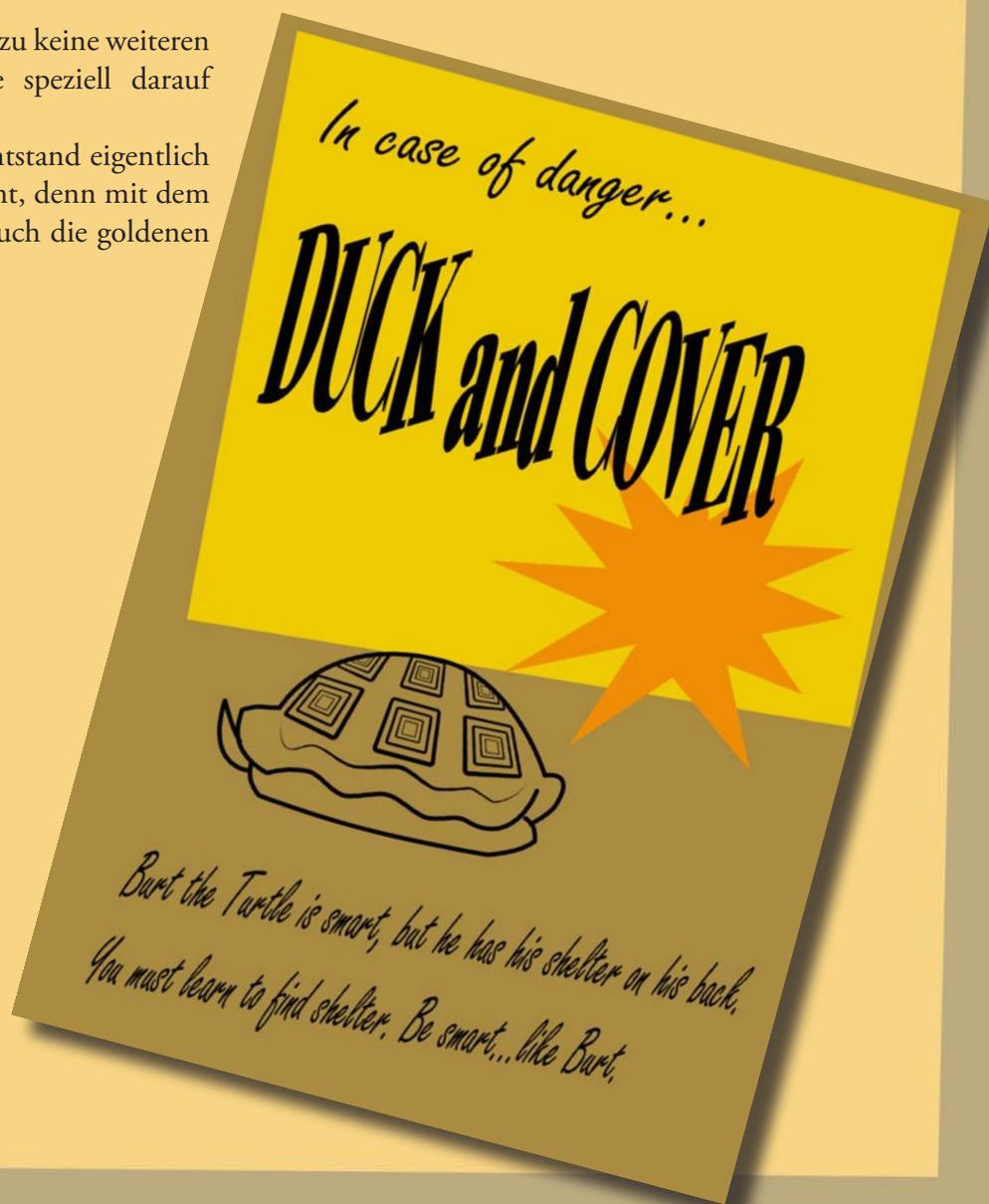
Zeit der Pulp Adventures und die Zeit des Kalten Krieges bricht an, andere Umstände, andere Abenteuer, aber mit ihrem ganz besonderen Reiz.

Tja, während ich diesmal fast die gesamte Textarbeit und die Bilder übernommen habe, wird Thomas Michalski, neben ein, zwei Illustrationen, diesmal das Layout übernehmen.

Hmm...so, jetzt werde ich aber erst noch einmal schauen, was ich bei „Pulp“ im Vorwort geschrieben habe, damit ich mich hier nicht wiederhole...

Ansonsten bleibt mir eigentlich nur übrig, viel Spaß beim Lesen zu wünschen und hoffe ,ihr habt auch Spaß beim Spielen.

Markus



Kommunisten in den eigenen Reihen

Ein einzelner Mann rettete uns vor dem atomaren Grauen

New York. Auf den ersten Blick wirkt der Mann, der die Maschine aus Buenos Aires verlässt, ganz normal. Ein Geschäftsmann im feinen Zwirn, mit einem blütenweißen Hemd und einer sauber gebundenen Krawatte als Zeichen seiner Integrität.

Wir allerdings wissen, wer der Mann ist. Wir kennen nicht seinen Namen, kennen nicht seine Herkunft, auch wenn der feine Akzent auf Großbritannien deutet. Doch wäre es fahrlässig, sich darauf zu verlassen, denn wir wissen, noch vor wenigen Tagen wurde er in der fernen UdSSR ebenso für einen genuinen Russen gehalten.

Alexej Ibramovich soll sein Tarnname gewesen sein, heißt es in einem Dokument, das unserer Redaktion zugespielt wurde und das auch der Grund dafür ist, dass wir heute am Flughafen warten.

Denn das Dokument enthielt ebenso die abenteuerliche Beschreibung der Taten dieses Mannes, der von den Russen Ibramovich genannt wurde. In einem kleinen sowjetischen Küstenort namens Kruvorsk soll er, eingeschleust als Fachmann für Torpedotechnik, den Bau eines neuen U-Boots der feindlichen Marine verhindert haben.

Die Schilderungen dieses Bootes gehen ins Phantastische, vielleicht sogar noch darüber hinaus. Unbemerkt hätte dieses Schiff jeden Schutz umgehen können, hätte sich ohne Umschweife Zugang zu unseren Seehäfen verschaffen und dort nur Tod und Verderben streuen können. Dies wird nun nicht passieren. Der Mann, den man dort Ibramovich genannt hat, ließ nichts zurück außer Trümmer und einer kleinen Pilzwolke als Abschiedsgruß an den Krenml.

Es fällt uns entsprechend schwer, diesem Bericht beim Anblick dieses Büromenschen glauben zu schenken. Doch erwarten wir ihn bei der Zollabfertigung, riskieren alles und sprechen ihn an.

Lesen Sie das ganze, exklusive Interview mit diesem unscheinbaren Helden — ab Seite 6.



Riesenspinne gesichtet

Kansas. Vergangene Woche sahen sich die Bewohner der Ortschaft Kansas in große Panik versetzt. Nachdem zunächst ein schwerer Sandsturm das komplette Umland in Mitleidenschaft gezogen hatte, zeigte sich am Horizont plötzlich ein seltsames Schemen. Die Bewohner konnten mehr und mehr erahnen, was dort durch den Dunst nahte, doch glauben konnten sie es nicht.

Eine Riesenspinne von sicherlich zwanzig Metern Höhe näherte sich dankbar langsam den Häusern der Stadt.

Noch ist unklar, wie sich die Ereignisse vor Ort fortentwickelten. Offenbar ist es den Bewohnern gelungen, das Monstrum lange genug in Schach zu halten oder wenigstens abzulenken, bis ein eiligst einberufener Militärschlag der Kreatur endgültig den Rest gab. Der verantwortliche General der United States Army äußerte sich uns gegenüber nicht weiter, sein Stellvertreter aber raunte uns zu, die Bestie „habe regelrecht gejammert, bevor sie endgültig krepirt ist.“

Die Bewohner der Stadt sind nach wie vor sehr verunsichert. Neben einigen, wenigen Toten wurden vor allem drei komplette Straßenzüge inklusive der Clive-Cussler-Gesamtschule für schwer erziehbare Kinder, von dem riesigen Wesen komplett verwüstet.

„Das wird kein Einzelfall bleiben.“ prophezeit derweil Dr. Hartmut Geiger vom Smithsonian Environmental Research Center in Maryland. „Das anhaltende Spiel mit atomarer Energie wird uns noch manche unangenehme Überraschung beschern.“ meinte er uns gegenüber.

Das Rennen zum Mond

Tokyo. Während sich alle Welt fragt, ob es nun die Vereinigten Staaten oder die UdSSR schaffen wird, als erster Bund einen Mann auf den Mond zu schicken, naht unerwartet aus Fernost ein weiterer Mitbewerber auf den Plan.

Takero Mikusoshi ist ein reicher Wirtschaftsmagnat aus dem Zentrum Tokyos und er ist derzeit dabei, sich einen Traum zu erfüllen, wie er selber sagt.

„Schon als kleiner Junge habe ich davon geträumt, dass die Menschen den Mond bereisen können.“ schwärmt der für einen Japaner ungewöhnlich große Mann gegenüber der Presse. Und Mikusoshi ist niemand, der das Erfüllen von Träumen den anderen Menschen überlässt.

Auf Hokkaido, der zweitgrößten Insel Japans, hat er in der Unterpräfektur Abashiri-shicho, nahe der Stadt Monbetsu, ein eigenes Testfeld für den Bau einer Mondrakete errichten lassen. „Ich habe einen Vorteil,“ erklärt er lächelnd, „denn ich kann einfach meine Mondrakete bauen und muss nicht nebenher noch einen stummen Krieg mit einem Feind auf der anderen Seite des Kontinentes führen.“

Kritiker aber fragen sich, nicht ganz zu Unrecht, ob das tatsächlich Mikusoshis einziger Vorteil ist, oder ob der großgewachsene Japaner nicht doch ein doppeltes oder gar dreifaches Spiel spielt.

Fakt ist jedenfalls, dass das Küstengebiet nahe Monbetsu im direkten Umfeld der Kurilen liegt. Die südlichsten Inseln der Kurilen sind dabei japanisches Land unter sowjetischer Besatzung. Darunter befindet sich auch die Insel Urup - und die wiederum ist die Heimat Mikusoshis. „Alles Unfug“ winkt er ab, doch der Westen wird wachsam bleiben müssen.

Details zur Zar-Bombe

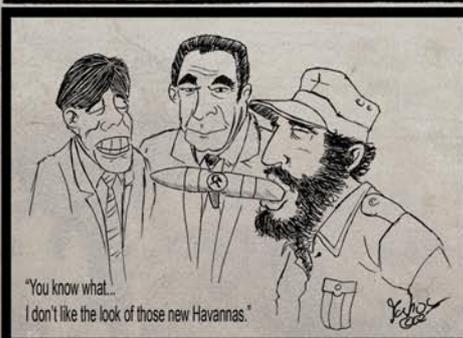
Nowaja Semlja. Nach Abschluss aller Untersuchungen gehen amerikanische Experten davon aus, dass die von der Sowietunion auf der Insel Nowaja Semlja gezündete Zar-Bombe eine effektive Kraft von 57 Megatonnen gehabt hat. Damit ist es die bislang größte Explosion, die von den Menschen auf Erden verursacht worden ist.

Unklar ist allerdings nach wie vor, welche Folgeschäden die Bombe nach sich ziehen wird. Messungen zufolge umrundete die Druckwelle drei Mal den kompletten Erdball und der Augenblick der Detonation war sogar auf der anderen Seite der Erdkugel augenblicklich messbar. Die Frage, die sich unausweichlich stellt, ist die, welche schlafenden Geister der russische Bär mit diesem Paukenschlag aus dem Schlaf gerüttelt hat.

Bereits jetzt treffen erste Meldungen bei uns ein, die etwa einen großen Schemen vor der Küste Japans gesehen haben wollen. Auch in der Buch von New York sollen sich unnatürliche Wellen, etwa eine Seemeile außerhalb der Stadtgrenzen abgezeichnet haben.

War dies vielleicht sogar der ursprüngliche Plan der UdSSR? War es weniger, oder zumindest nicht nur eine Demonstration ihrer Zerstörungskraft, sondern ebenso der Versuch, die Erde selbst derart zu verletzen, dass ihre Reaktion im Zorn auch gleich die „Feinde im Westen“ hinweg fegen würde?

Wir werden es zwangsläufig erleben müssen. Heute allerdings kann man nur abwarten und beten, dass der Plan so nicht in Erfüllung geht.



Außerdem in dieser Ausgabe:

Duck and Cover. Überlebensstrategien im Ernstfall.

ein Aufsatz 1

Liebesgrüße aus Zyankali.

ein Romanauszug 4

„Sie können doch hier nicht Krieg spielen, im Kriegsministerium!“

im Gespräch mit einem Politiker 8

sowie: Wirtschaftsnachrichten, die Wettervorhersage, Lokales, Sport und vieles mehr!

Die Welt des Atomzeitalters

Atomic Tales of Tomorrow ist als Erweiterung zu Famous Pulp Adventures gedacht und verwendet ebenso die Savage Worlds-Regeln der Explorers Edition (inklusive des bereits in Famous Pulp Adventures eingeführten Spruchs).

Zeitlich wird hier der Zeitraum von 1945 (Ende des Zweiten Weltkrieges) bis etwa 1970 (Mondlandung) abgedeckt. Eine Zeit, in der man der neuen Atomkraft noch durchaus positiv gegenüberstand, in der sich aber auch die Fronten zwischen den beiden neuen Supermächten USA und UDSSR zu verfestigen beginnen und zum Kalten Krieges führen, und ein rasanter Wettlauf um die Eroberung des Weltalls begann.

Dies ist nun nicht mehr die sorglose Welt von Pulp, in der das Gut-Böse-Schema noch so einfach zu erkennen war, Agenten und Doppelagenten versuchen sich, wo es nur geht, zu übervorteilen. Die Angst vor der Roten Gefahr ist in den meisten westlichen Ländern ebenso deutlich spürbar wie die von einer Invasion aus dem All. Allerdings ist diese bedrückende Spannung auch auf der Gegenseite spürbar und der Böse ist schließlich immer der Andere.

Geheimorganisationen blühen in dieser Zeit auf und entsenden ihre Spione auf die gefährlichsten Missionen im Dienste ihres Landes.

Viele der Gefahren werden oftmals unter Ausschluß der Öffentlichkeit bekämpft, in solch einer gefährvollen Zeit in der man fast niemanden mehr trauen kann will man so wenig wie möglich über sich selber preisgeben um so natürlich auch seine Feinde in Unwissenheit zu halten.

Und während das allgemeine Interesse an der großen Mythologie und den phantastischen Plätzen der Welt abflaut so wächst doch auf der anderen Seite jenes an der neuen Technik.

Denn viele der neuen Errungenschaften sind nicht nur mehr verrückte Spielereien, sondern endlich auch Erfindungen, die es in das heimische Wohnzimmer schaffen und das alltägliche Leben erleichtern.

Natürlich richtete sich der Hauptschwerpunkt dabei auf die USA und die freien westlichen Länder, da es dort besonders Sinn macht, spielerisch tätig zu sein (dies soll aber niemanden davon abhalten, auch Abenteuer hinter dem Eisernen Vorhang anzusiedeln).

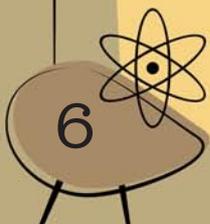
Atomic Tales of Tomorrow versucht, inhaltlich zwei große stilistische Richtungen der kalten Kriegsära abzudecken.

Zum einen natürlich James-Bond-artige Spionage-Szenarien, zum anderen die phantastische Gegenrichtung, über atomar verseuchte Monster und außerirdische Invasoren.

Im Grunde kann man aber natürlich in dem Setting jede Geschichte erzählen, die einem passend erscheint. Wenn es Spaß macht und es gefällt lassen sich diese beiden Richtungen sicherlich auch miteinander kombinieren... wir geben nur Ideen und Anregungen vor, was ihr daraus macht, sei jedem selber überlassen.

Aber die Anzahl an Spionagethrillern, die den kalten Krieg als Hintergrund haben und die unzähligen Sci-Fi- und Horrorfilme der 50er und 60er Jahre geben dennoch einen guten Eindruck, was die Menschen damals am meisten bewegt hat. Nämlich die Konfrontation mit einer unsichtbaren Gefahr und die drohende Gefahr, dass das fragile Gleichgewicht des Schreckens plötzlich zu Gunsten der falschen Seite verlagert werden könnte.

Neben einem kurzen zeitlichen Überblick werden auch die wichtigsten Stationen und Orte jener Zeit kurz beschrieben, gefolgt von einer (hoffentlich) recht umfangreichen Auswahlliste von Filmen und Büchern.



Archetypen

Wissenschaftler

„Prof. Deemer, gut sie zu sehen.“

Captain Patrick Hendry schüttelte die Hand des Professors und wies ihm einen Platz am Tisch zu.

„Die meisten der Runde kennen sie ja, für alle anderen dies ist Prof. Deemer, letztes Jahr hatte er uns gute Dienste im Fall mit der riesigen Araneae geleistet und wahrscheinlich ist er unsere letzte Hoffnung, auch in diesem Fall.“

Mit einer Handbewegung überliess er dem Professor die Bühne.

„Danke, meine Herren..tja wie sie ja alle wissen, erfolgte der Einschlag des Meteoriten um etwa 23:00 Uhr etwas ausserhalb des kleinen Städtchens Lizard Breath. Bereits nach 12 Stunden hatten sich die Sporen in der gesamten Stadt verteilt und Besitz von fast der gesamten Bevölkerung ergriffen. Die Umgebung wurde daraufhin abgeriegelt, bis wir die Situation genauer analysiert haben.“

„Danke Professor, ich hoffe, sie werden eine Lösung finden, ansonsten wird uns nichts anderes übrig bleiben als zu Plan ‚B‘ über zu gehen.“

Sein Blick wanderte zu einem der übrigen Teilnehmer der Krisensitzung.

„Dr. Serizawa, wenn sie uns bitte erläutern würden, wie ihre Erfindung funktioniert...“

Während es in den 30er und 40er Jahren beinharte Kerle sind, die die Heldenrolle ausfüllen so tritt in der Folgezeit vermehrt die Wissenschaft in den Vordergrund.

Dies beginnt bereits Ende der 40er Jahre mit Robert Oppenheimer, dem Vater der Atombombe und Wernher von Braun als Vater der modernen Raumfahrt.

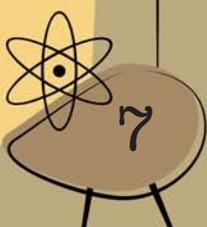
Diese neuen Helden der Wissenschaft bekämpften die neuen Gefahren des Atomzeitalters an vorderster Front.

Seien es nun atomar verseuchte Riesenmonster oder ausserirdische Invasoren, es gibt anscheinend nichts, wofür die Wissenschaft keine Lösung bieten kann.

Hier siegt oftmals der Verstand über die Materie, und man rühmt sich, in einer fortschrittlichen Zeit zu leben, die jeden Tag eine neuen Überraschung und Erkenntnis bereithält.

Wissenschaftler hocken nicht mehr nur in ihren Laboratorien und basteln an weltfremden Wunderwaffen, die meisten Sachen stehen im Dienste der gesamten Menschheit, auch wenn dies nicht immer von allen so gesehen wird und manche Entdeckung nicht immer im Sinne ihres Erfinders angewandt wird.

Aber auf jedenfall zeigt dies, dass man auch als Wissenschaftler im Rampenlicht stehen kann und nicht immer nur Widersacher oder zweite Geige spielen muss.



Werte

Attributes

Agility: W4
Smarts: W10
Strength: W4
Spirit: W6
Vigor: W6

Derived

Charisma: 0
Pace: 6
Parry: 2
Toughness: 5

Skills

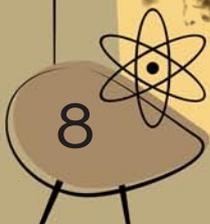
Driving: W4
Guts: W4
Investigation: W10
Knowledge: Common Knowledge: W8
Knowledge: [Fachgebiet]: W10
Knowledge: [Fachgebiet 2]: W6
Notice: W6

Hindrances

Curious (Major)

Edges

Alertness



Spion

„Wie sie sehen sind sie mir in die Falle gegangen und schon bald befindet sich mein Killersatellit über New York.“

„Erwarten sie etwa, dass ich rede?“

„Nein, ich erwarte, dass sie sterben und ein billiges Begräbnis bekommen.“

Lachend verliess General Ozerov den Raum und liess Harry, an den Stuhl gefesselt, zurück.

Schon wieder einer dieser Tage, dachte er sich nur, einer dieser Tage, wo man von einem wahnsinnigen Mächtigen Weltbeherrscher gefangen genommen wurde, um dessen Plänen zu lauschen, den kalten Krieg heiß werden zu lassen.

Nun denn, alles wie gehabt also, während er sich an den Fesseln zu schaffen machte, öffnete sich langsam die Türe und eine Gestalt betrat lautlos den Raum.

Harry bemerkte sie erst, als sie seine Fesseln löste. Verwundert drehte er sich zu seinem Befreier um.

„Maria...du hier? Was..“ fragte er verwundert. Während sie den Finger an die Lippen presste, um ihm zu verstehen zu geben, leise zu sein.

„Pssst. Mein Name ist nicht Maria, ich bin Genossin Romanova vom KGB und wie du hinter dem Verräter General Ozerov her.“

„Tja, sieht so aus als ob West und Ost in diesem Fall zusammenarbeiten sollten, um einen dritten Weltkrieg zu verhindern. Nun müssen wir noch herausfinden, wo sich die Steuereinheit für den Satelliten befindet, bevor dieser New York erreicht.“

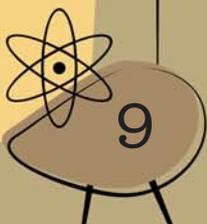
Mit dem Beginn des kalten Krieges erreichen auch die Spionagetätigkeiten zwischen den beiden neuen Supermächten eine neue Phase. In einer Zeit, wo man sich jederzeit gegenseitig auslöschen kann, ist es besonders wichtig, über jeden neuen Schachzug des Gegners informiert zu sein.

Besonders in Amerika fürchtet man die Unterwanderung durch Kommunisten und andere Mächte, deshalb versucht man sich auf dem Internationalen Parkett der Spionage so gut wie möglich zu bewegen.

Dennoch will man nicht immer alles dem Zufall überlassen und so werden auch von dieser Seite aus Pläne geschmiedet, Regierungen zu stürzen oder feindliche Diktatoren zu entmachten.

Spione werden damit an allen Fronten benötigt, denn auch wenn es offen zu keinerlei Kampfhandlungen kommt, so ist der Verschleiß im Geheimen dennoch enorm, man schenkt sich nichts, wenn es darum geht, dem Gegner eins auszuwischen und viele der Spione besitzen die Lizenz zum Töten.

Ein guter, und vor allem loyaler, Spion ist deshalb Gold wert in diesen Zeiten, denn die Gefahr, dass man irgendwo einen Maulwurf sitzen hat, ist auf beiden Seiten groß.



Werte

Attributes

Agility: W8
Smarts: W6
Strength: W6
Spirit: W6
Vigor: W6

Derived

Charisma: 0
Pace: 6
Parry: 5
Toughness: 5

Skills

Driving: W4
Fighting: W6
Intimidation: W6
Lockpicking: W8
Notice: W6
Shooting: W6
Stealth: W6
Streetwise: W4

Hindrance

Arrogant (Major)

Edges

Connections



Regierungsagent

Kein leichter Job und an Tagen wie diesem wünschte sich Mr. Town, er könnte das alles hinter sich lassen, aber irgend jemand muss diesen Job ja machen.

Mit kritischem Blick betrachtete er den Krater, wo der Meteorit eingeschlagen war, einige der Gesteinsbrocken lagen immer noch im Krater verstreut herum...allerdings war das, was sich darin befunden hatte, nicht mehr da.

„Und was genau haben sie hier beobachtet?“ Mit fragendem Blick wandte er sich zu dem Sheriff hinter sich um.

„Tja...also...wie soll ich das sagen...nachdem der Stein hier aufgeschlagen war, habe ich mich gleich auf den Weg gemacht, und kurz nachdem ich hier ankam, sah ich, wie dieses...Ding...aus dem Krater stieg.“

„Hmm, und wie sah dieses...Ding...aus?“

Als ob er es nicht schon wusste...während Sheriff Andrews ihm beschrieb, was er genau beobachtet hatte, sah sich Mr. Town interessiert in der Umgebung um.

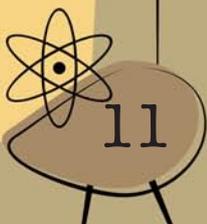
Ein typisches 34-B Szenario, Meteoriteneinschlag in der Nähe einer Kleinstadt mit flüchtigem unbekanntem Ausserirdischen. Vorgehen nach Plan, und vielleicht handelte es sich zur Abwechslung ja auch einmal um eines dieser friedvollen und liebesbringenden Aliens, über die man soviel las, aber wahrscheinlich nicht bei seinem Glück...nein bei ihm waren es immer nur Blobs und Dinge.

Nicht immer sind es hausgemachte Schrecken oder fremde Nationen, die den Frieden auf Erden bedrohen, mit dem steigenden Interesse der Menschen am Weltraum häufen sich auch die Sichtungen von Ufos und Aliens.

Und da nicht alle dieser Besucher in friedlichen Absichten kommen, war es unumgänglich, sich auf diese neuen Gefahr vorzubereiten. Da man aber keine Massenpanik provozieren will, entschieden sich die meisten Regierungen, diesen Kampf im Geheimen zu schlagen.

In Amerika finden sich die prominentesten Vertreter dieser Regierungsbehörde, die sogenannten „Men in Black“. Zu ihren Aufgaben zählen nicht nur der geheime Kampf gegen diese Invasoren, sondern auch die Eindämmung der Gefahr innerhalb der Bevölkerung, da es oftmals um die Unterwanderung der Gesellschaft geht oder auch nur darum, allzu neugierige Bürger von dem Gegenteil zu überzeugen, was sie zu sehen geglaubt haben.

Dieser Kampf wird noch mehr im Geheimen ausgefochten als der Spionagekrieg zwischen den beiden Supermächten.



Werte

Attributes

Agility: W6
Smarts: W6
Strength: W6
Spirit: W6
Vigor: W8

Skills

Fighting: W6
Guts: W6
Intimidation: W6
Investigation: W6
Notice: W6
Piloting: W6
Shooting: W6
Stealth: W6
Tracking: W4

Derived

Charisma: 0
Pace: 6
Parry: 5
Toughness: 6

Hindrance

Code of Honor (Major)
Enemy: Gegenspieler von der anderen Seite

Edges

Strong Willed



Das Atomzeitalter & der kalte Krieg

Der Abwurf der ersten Atombomben, am Ende des Zweiten Weltkrieges, über Hiroshima und Nagasaki markiert den Beginn eines neuen Zeitalters...des so genannten Atomzeitalters.

Und obwohl dieses Zeitalter mit dem Tod von Millionen von Menschen eingeläutet wird, wird diese neue Energie von fast allen freudig begrüßt.

Als Stein der Weisen angesehen, soll diese neue Energie nun Aufschwung und Wohlstand für alle bringen, nicht nur auf militärischer Basis, sondern auch im zivilen Bereich.

Amerika/Sowjetunion:

Der Kalte Krieg

Nach dem Tode Franklin D. Roosevelts am 12. April 1945 übernimmt sein Vizepräsident Harry S. Truman das Amt, er ist es dann auch, der den Abwurf der Atombomben befiehlt.

Mit der Kapitulation Deutschlands im Mai 1945, und Japans, nach dem Abwurf der Atombomben im August

des selben Jahres, siegten die Alliierten dann auch endgültig über die Achsenmächte.

Mit aktiver Außenpolitik soll das kriegsgebeutelte Europa wieder aufgebaut werden und vor allem davor bewahrt werden, unter den Einfluss des Kommunismus zu fallen.

Während die westlichen Mächte die, amerikanisch geleitete, North Atlantic Treaty Organization (NATO) gründeten, bildete sich unter der Führung Russlands der Warschauer Pakt.

Aus alten Verbündeten formieren sich nun neue Feinde, und der Kalte Krieg tritt in seine frühe Phase ein, Europa wird durch den „Eisernen Vorhang“ getrennt.

Dieser als „Kalter Krieg“ (denn zwischen den beiden Supermächten kam es niemals zu direkten Kampfhandlungen, sondern immer nur zu Stellvertreterkriegen) bezeichnete Konflikt dauerte von etwa 1945 bis 1990 an.

Auf beiden Seiten werden in fast allen Bereichen (ökonomisch, politisch, militärisch (durch das Wettrüsten), wirtschaftlich, sportlich (Olympische Spiele), technisch (Wettlauf ins All)) nun Anstrengungen unternommen um den Einfluss des anderen Lagers einzudämmen oder zurückzudrängen.

Nach dem Tode Roosevelts zerbrach die Anti-Hitler-Koalition, und unter Truman war das vorrangige Ziel der Westmächte nun, die kommunistische Ausbreitung in Europa zu verhindern.

Diese Situation verschärfte sich noch zusätzlich dadurch das man in den Nachkriegszeit von vermehrten Spionageaktivitäten der Sowjetunion in Großbritannien, den USA und Kanada erfuhr.

Mit der Truman-Doktrin 1947, in der der US-Präsident ankündigte, „alle freien Völker zu unterstützen, die sich der Unterwerfung durch bewaffnete Minderheiten oder durch Druck von außen widersetzen“, gingen die USA unmissverständlich auf antikommunistischen und antisowjetischen Kurs.

Mit dem Marshall-Plan wurde aber auch allen europäischen Staaten, auch der Sowjetunion, Unterstützung beim Wiederaufbau angeboten. Mit dieser Maßnahme wurde versucht, die befreiten und besetzten Staaten Europas enger an die USA zu binden, um den kommunistischen Vormarsch in Europa aufzuhalten. Dies führte auch dazu, dass man auf eine

Die folgenden Abschnitte sollen einen Überblick über die Welt des Atomzeitalters in der Zeit von 1945 bis 1970 geben, wichtige Stationen und Ereignisse erläutern und Anregungen für Abenteuer liefern. Die geschichtlichen Hintergründe werden dabei nicht ausführlich, aber dennoch hoffentlich klärend genug, beschrieben wie es für ein Abenteuer nötig ist... was natürlich niemanden davon abhalten soll auch mal ein paar Dinge zu ignorieren oder sich einige Fakten für sein Abenteuer zurecht zu biegen, denn in erster Linie geht es darum ein spannendes Abenteuer zu erleben und nicht die Geschichte haargenau nachzuspielen. Deshalb sollen die nachfolgenden Kapitel vor allem als Anregung dienen aber auch Hintergrundwissen vermitteln.



schnelle Lösung drängte, wie mit dem befreiten, aber besetzten, Deutschland zu verfahren sei, und in Hinsicht auf die kommunistischen Länder entschied man sich dazu, bereits am 23. Mai 1949 die Bundesrepublik Deutschland (BRD), bestehend aus den drei ehemaligen Besatzungszonen Amerikas, Englands und Frankreich, zu gründen.

Im Gegenzug dazu wurde am 7. Oktober 1949 die Deutsch Demokratische Republik (DDR) auf dem Gebiet der Sowjetischen Besatzungszone gegründet.

1949 schafften es auch die Sowjetunion mit ihren Atomwaffentests Bomben zu entwickeln und mit der USA gleichzuziehen. 1954 entwickelte die UDSSR schließlich auch Wasserstoffbomben und Flugzeuge mit interkontinentaler Reichweite.

Schon bald kommt es zum ersten Kräfterennen zwischen Ost und West, denn 1950 eskaliert der Kalte Krieg in Korea.

Seinen ersten Höhepunkt erreichte der Kalte Krieg allerdings mit der Kubakrise, die die Welt für wenige Tage an den Rand eines neuen Weltkrieges brachte. Nachdem die USA neue Mittelstreckenraketen in der Türkei stationiert hatte, stationierten die UDSSR ihrerseits Atomraketen auf Kuba. Dadurch wurde allerdings die Vorwarnzeit für einen Angriff auf die USA deutlich herabgesetzt, so wurde im Gegenzug eine Seeblockade von John F. Kennedy über Kuba verhängt. Nur über geheime diplomatische Kontakte gelang es, eine friedliche Einigung zu erzielen. Auf Grund dieses Vorfalles wurde auch das „Rote Telefon“ zwischen den Supermächten eingerichtet.

Dieser direkte Kontakt zwischen den beiden Führern der Supermächte sollte verhindern, dass es durch einen Unfall oder Missverständnisse zu einem Atomkrieg kommt.

BRD/DDR - Berlin:

Der Mauerbau

Nach der Berlin-Blockade von 1948 verhärteten sich die Fronten zwischen der USA und der UDSSR zusehends. Besonders nachdem 1949 die BRD (aus den drei alliierten Besatzungszonen der USA, Großbritannien und Frankreich) und wenig später die DDR (aus der sowjetischen Besatzungszone) gegründet wird.

Jedoch fliehen in den folgenden Jahren etwa 2,6 Millionen DDR-Bürger aus der Ostzone, so dass es in den Augen der UDSSR unumgänglich wird, eine sichere Grenze zu errichten

So beginnen am 12./13. August 1961 die Bauarbeiten an der Berliner Mauer, die die Stadt von nun an trennen wird, hier wird besonders deutlich, wie sehr sich die Fronten zwischen den beiden Supermächten verhärtet haben. Westberlin wird in den folgenden Jahren zu einer Enklave inmitten der DDR und hat damit einen nicht unerheblichen Sonderstatus inne.

Amerika: Die Rote Gefahr

Allerdings beginnt unter der Präsidentschaft Trumans auch die berüchtigte McCarthy-Ära mit den hexejagdartigen Kommunistenverfolgungen.

Diese *Second Red Scare* dauert von 1947 bis etwa 1956. Diese Gefahr für das Land rechtfertigte in den Augen der Bevölkerung auch extreme Methoden und so wurde es hingenommen, dass bei diesen Untersuchungen die Menschen- und Grundrechte der Spionage bezichtigten Personen grob verletzt wurden.

Eine enge Zusammenarbeit erfolgte mit dem FBI unter J. Edgar Hoover. Umfangreiche Programme prüften dabei alle öffentlichen Bediensteten auf Verbindungen zu Kommunisten. Von 1951 an war ein „angemessener



Die Angst vor der Roten Gefahr ist in diesen Zeiten eine sehr reale und auch deutlich spürbare Gefahr. Während man in Amerika um die Unterwanderung der Gesellschaft durch die Kommunisten fürchtet, so leben in Europa die westlichen, kapitalistischen Länder Seite an Seite mit der kommunistischen Sowjetunion, getrennt durch den Eisernen Vorhang. Später dann noch deutlicher durch die Berliner Mauer getrennt, die endgültig eine Schneise zwischen die unterschiedlichen deutschen Staaten zieht.

Diese unterschwellige Gefahr und das gegenseitige Belauern ist sozusagen auch die Grundvoraussetzung des Kalten Krieges und seiner Prämisse: Frieden durch Abschreckung. Die Vorstellung, dass jeder der beiden Supermächte im Besitz von Waffen ist, die in wenigen Stunden die gesamte Welt zerstören könnten, ist sicherlich keine sehr angenehme. Dennoch dient gerade dieses Verhältnis der Aufrechterhaltung des Friedens. Sollte es nämlich zu einem Konflikt kommen, in dem einer der beiden Staaten ihre Atomwaffen gegen den anderen einsetzt, so hätte der Verteidiger immer noch genug Zeit, seinerseits seine Atomwaffen abzufeuern, und einen Krieg, den keiner von beiden gewinnen kann, sollte man unter allen Umständen vermeiden. Das Überraschungsmoment des Erstschlages, mit dem man den Gegner möglichst schnell überrumpeln und außer Gefecht setzen kann, ist mit diesen Waffen und Frühwarnsystemen nicht mehr aufrecht zu erhalten.

Dennoch gibt es genug zwielichtige und kriminelle Elemente, die diese Situation des sorglosen Umgangs mit der Atomenergie und des gegenseitigen Belauerns für sich ausnutzen möchten und dabei unter Umständen auch einen dritten Weltkrieg riskieren würden.

In Amerika selber zeichnet sich diese Zeit nach dem Ende des ersten Weltkriegs allerdings auch mit steigendem Komfort für die Bevölkerung aus, der Wohlstand scheint nun auch endlich den kleinen Mann zu erreichen. Größere Autos, Haushaltsgegenstände, die das Leben erleichtern, und zentralbeheizte Häuser mit fließend Wasser werden

Gegenstand des alltäglichen Lebens.

Zweifel“ nötig, um einen Angestellten zu entlassen. Vorher waren „angemessene Gründe“ nötig, um jemanden als untreu einzustufen.

Vor allem in Hollywood bekamen nun viele, zumeist liberal eingestellte, Künstler diesen Druck zu spüren. In fast allen Studios gab es so genannte „schwarze Listen“, auf denen die Namen von Schauspielern, Regisseuren und Drehbuchautoren standen, die verdächtigt wurden, Mitglieder der kommunistischen Partei oder aber Sympathisanten des Kommunismus zu sein und denen daher kaum die Möglichkeit gegeben wurde, irgendwo in Hollywood Arbeit zu finden.

Der Dramatiker und Schriftsteller Arthur Miller prangerte diese Machenschaften McCarthys in seinem Stück „Hexenjagd“ an, in der er Parallelen der Kommunistenverfolgung zu der Hexenverfolgung des 17. Jh. zieht.

Erst 1954 brach McCarthys Kampf gegen den Kommunismus zusammen, als seine Verhöre zum ersten Mal im Fernsehen ausgestrahlt wurden und Einblicke in seine Praktiken ermöglichten.

Amerika: Der Koreakrieg

Der Koreakrieg war der Versuch der beiden Koreas, das Land unter ihrer jeweiligen Führung wieder zu vereinen. Die Demokratische Volksrepublik Korea (Nordkorea) wurde dabei massiv von der Volksrepublik China unterstützt, während die Republik Korea (Südkorea) zusammen mit UNO-Truppen (vor allem der USA) für ihr Recht kämpfte.

Die kriegerischen Auseinandersetzungen dauerten vom 25. Juni 1950 bis zum 27. Juli 1953 und endeten mit einem Waffenstillstand, nicht jedoch mit einem Friedensabkommen, der beiden Parteien. In den drei Jahren eroberten beide Parteien wechselseitig die gesamte Halbinsel, ehe man 1953 wieder zur Ausgangsposition zurückkehrt.

Obwohl dieser Krieg in seiner ursprünglichen Intention (die Wiedervereinigung Koreas) den globalen Weltfrieden nicht wirklich bedrohte, entwickelte er sich durch das Eingreifen der USA und Chinas zu einem ideologischen Stellvertreterkrieg und zeigte die endgültige Spaltung der ehemaligen Alliierten des Zweiten Weltkrieges in die kommunistischen Staaten Sowjetunion, China (später dann auch Kuba und die DDR) und die kapitalistischen „westlichen“ Staaten unter der Führung Amerikas. Offiziell wird er in den USA auch nur als „Koreanischer Konflikt“ geführt.





Der Beginn des Koreakriegs löste bei vielen ein Welle der Besorgnis über einen möglichen „dritten“ Weltkrieg aus, und so entschloss man sich in der UNO, auf Seiten Südkoreas in den Krieg einzugreifen.

Amerika:

Der Vietnamkrieg

Der Vietnamkrieg, auch bekannt als „Zweiter Indochina Krieg“, war, wie bereits der Koreakrieg, ein Stellvertreterkrieg im Kontext des Kalten Krieges der, unter mithilfe der USA und der kommunistischen Länder, von 1959 bis 1975 bestritten wurde.

Das kommunistische Nordvietnam stand dabei dem von der USA unterstützten Südvietnam gegenüber. Wie schon bei dem Koreakrieg trat auch hier die USA an Seite Südvietnams als Unterstützer auf, um eine Übernahme durch das kommunistische Nordvietnam zu verhindern.

Die Situation brodelte schon seit 1946 mit dem Widerstand der vietnamesischen Kommunisten gegen die französische Kolonialmacht. Seit 1954 war Vietnam dann, zunächst nur als provisorische Lösung gedacht, in einen kommunistischen Norden und einen antikommunistischen Süden geteilt.

Jedoch kam es im Süden, vor allem durch die kommunistischen Guerillakrieger der Vietcong, zum

Ausbruch eines Bürgerkrieges, in dessen Verlauf die USA mit der Bombardierung Nordvietnams am 2. März 1965 eingriffen. Bereits am 8. März 1965 landeten dann die ersten regulären Truppen im Land.

Im Gegensatz zum Koreakrieg konnte der Vietnamkrieg weder siegreich noch mit einem Patt für die USA entschieden werden. Durch wachsenden Unmut in der Bevölkerung wurden die amerikanischen Streitkräfte in den Jahren von 1969 bis 1973 wieder aus Südvietnam abgezogen (trotz der relativ kurzen Zeit, in der die USA also nach Vietnam entsandte, war dies einer der blutigsten und vor allem schmachvollsten Kriege, in die US-amerikanische Truppen eingriffen), so dass Nordvietnam diesen Krieg mit der Einnahme Sáigons am 30. April 1975 für sich entscheiden konnte und das Land unter einer kommunistischen Herrschaft wiedervereint wurde.

Amerika/Kuba: Invasion in der Schweinebucht

Diese Operation war ein militärischer Angriff der USA auf Kuba am 17. April 1961, durchgeführt mit Unterstützung der CIA und Exilkubanern, als direkte Antwort auf die Revolution unter Fidel Castro. Sie war auch der Höhepunkt der antikubanischen Aktivitäten der USA und in ihrem Scheitern auch mitverantwortlich für einen großen Vertrauensverlust gegenüber der USA.



Nachdem sich die Beziehungen mit Kuba seit dem Sturz Fulgencio Batistas zusehends verschlechterten und die wirtschaftlichen Restriktionen nicht sonderlich fruchteten (die Unterbindung der Erdöllieferungen hätte die Revolution schwächen können, aber die UDSSR konnte als neuer Erdöllieferant gewonnen werden), sah man sich zu einer militärischen Operation gezwungen. Eisenhowers Regierung liess von der CIA Pläne für eine solche Invasion erstellen, da man nach verschiedentlichen anderen Operationen sehr zuversichtlich war (Operation Success in Guatemala und Operation Ajax im Iran).

In Form einer Gegenrevolution bombardierten amerikanische B-26-Bomber drei kubanische Flugplätze am 15. April 1961. Am 17. April landeten dann etwa 1500 kubanische Exilanten unter dem Kommando von zwei CIA-Beamten und mit logistischer Unterstützung der US-Marine auf Kuba.

Allerdings scheiterte die Invasion, da es den Exilanten nicht gelang, die für die Landung vorgesehene Piste zu halten, so dass die Exilregierung aus Miami einfliegen und ihren Hilferuf an die USA absetzen konnte. Kennedy brach daraufhin die Operation, auch gegen Widerstand der CIA, ab.

Obwohl es zwischen den beiden führenden Supermächten, den U.S.A. und der UDSSR, zu keinen direkten Kampfhandlungen kommt, brodelt es doch unter der Oberfläche gewaltig.

Und so kommen solche kleineren Krisenherde gerade recht, da man hier, vor allem auf ideologischer Ebene, gegen den Feind vorgehen kann und das jeweilige Land unterstützt, das auch dem eigenen Wertesystem, sei es nun kommunistisch oder kapitalistisch, am nächsten steht. Solche Stellvertreterkriege stießen in der Bevölkerung allerdings schnell auf Unmut, da man hier nicht direkt die eigenen Grenzen in Gefahr sah, und so ist es auch kaum verwunderlich, dass der Korea und insbesondere der Vietnamkrieg zu einem Desaster für die unterstützenden Supermächte gerieten. Vor allem die U.S.A. musste sich hierbei dem Druck der Öffentlichkeit beugen und sich schon bald geschlagen zurückziehen.



Afrika: Kongo-Krise

Nachdem 1960 die Republik Kongo ausgerufen worden war, kam es von Seiten meuternder kongolesischer Soldaten zu Plünderungen von weißen Siedlern. Aufstände der Einheimischen folgten, und so entsandte die UNO ein Kontingent, das die Lage auch vorläufig stabilisieren konnte.

Als 1964 die UNO abzog, unternahm die Regierung mit Hilfe afrikanischer und europäischer Söldner eine Offensive gegen die, von der VR China unterstützten, Rebellen der Simba.

Diese hatten mittlerweile die „Volksrepublik Kongo“ ausgerufen und erklärten, dass sie unter anderem 60 Amerikaner und etwa 800 Belgier als Geiseln hielten.

Die Gegenreaktion lies nicht lange auf sich warten und unter dem Namen „Operation Dragon Rouge“ und „Operation Noir“ wurden von amerikanischer und belgischer Seite Pläne zur Befreiung unternommen. Dies geschah jedoch unter vollkommener Geheimhaltung, da auch diplomatische Versuche unternommen wurden, die Sache friedlich zu regeln. Eine kleine, handverlesene Truppe von Amerikanern, Belgiern und kongolesischen Söldnern konnten schließlich die Geiseln ohne größere Verluste befreien und die Aktionen als vollen Erfolg abschliessen.

Frankreich/Algerien:

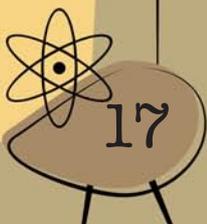
Der Algerienkrieg

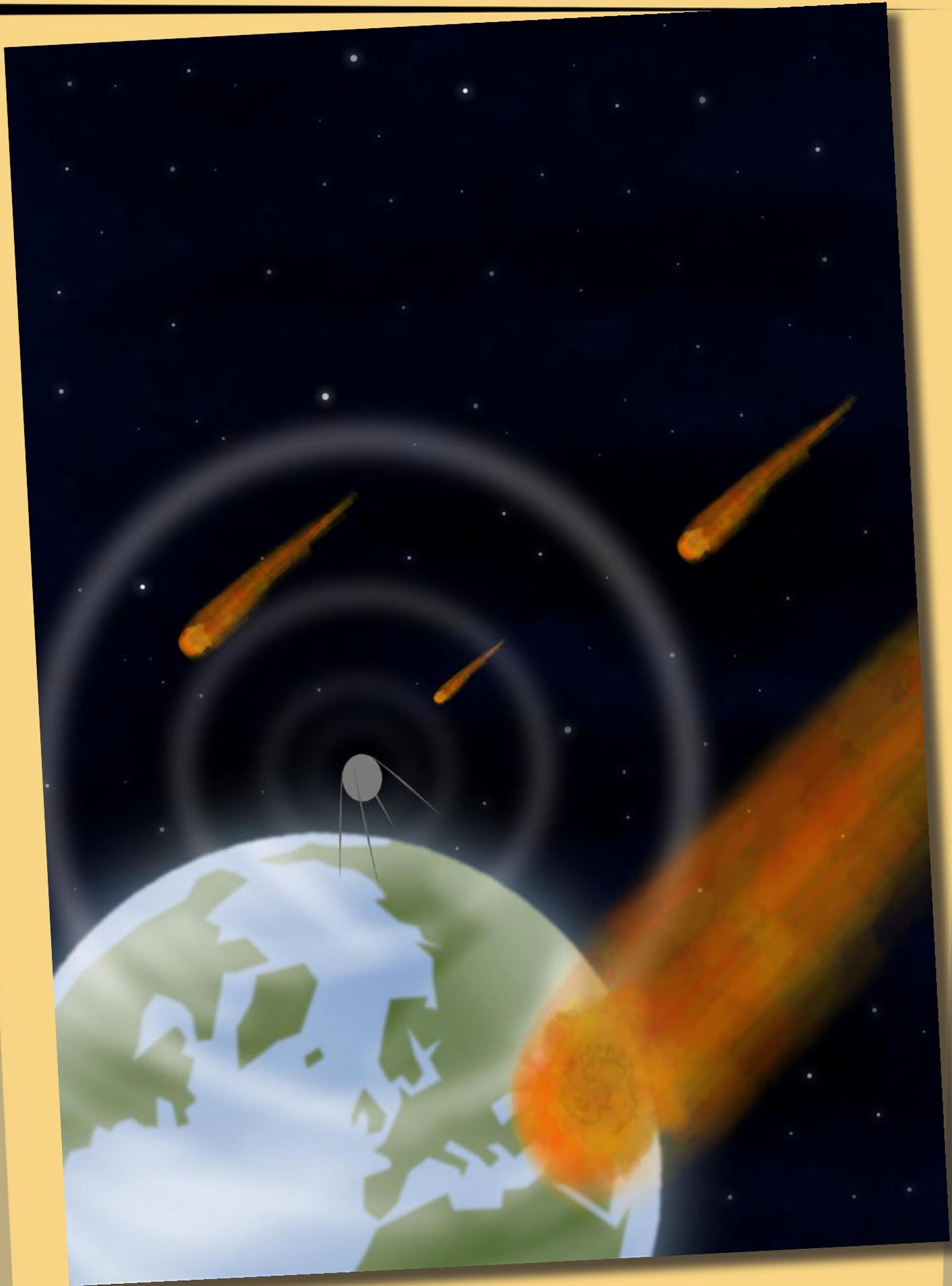
1830 besetzten französische Truppen Algier, Oran und Bone und begannen dann systematisch mit der Eroberung des Landes.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Unabhängigkeit Algeriens von Frankreich abgelehnt, im Zuge dessen begann nun die FLN 1954 mit dem bewaffneten Kampf gegen die Besatzer.

Ab 1956 durch das unabhängige Marokko und Tunesien unterstützt, wurde die FLN zwar von der französischen Armee und Fremdenlegionären zurückgedrängt, aber eine vollständige Unterwerfung konnte nicht erreicht werden. Im Gegenzug wurde die OAS von Teilen des französischen Militärs und Siedlern gegründet, die mit Terrorakten auf die der FLN antworteten, und planten unter anderem auch einen Putsch.

In Frankreich wirkten sich die Spannungen des Algerienkrieges auch auf die Bevölkerung und die Politik aus, und Forderung nach einer Beendigung sowie einer Unabhängigkeit Algeriens wurden laut. 1962 wurde Algeriens Recht auf Selbstbestimmung dann von Frankreich anerkannt.





Amerika/Sowjetunion:

Wettlauf ins All

1957 sitzt der „Sputnik-Schock“ tief bei den Amerikanern. Zwar war der russische Satellit nur ein verschlossene Kugel mit einem Radiosender, aber die Signale die er zur Erde funkte, und die auch in den USA empfangen wurden, machten eines deutlich...die Sowjetunion hatte damit den Wettlauf ins All eröffnet, und um dies noch zu unterstreichen, schickte man im selben Jahr auch noch die Hündin „Laika“ als erstes Lebewesen ins All.

Unter Anordnung von Präsident Dwight D. Eisenhower wird sofort mit einem eigenen Raumfahrtprogramm begonnen, und schon 1958 schiessen auch die Amerikaner einen unbemannten Satelliten, Explorer 1, ins All.

Doch nur wenige Jahre später legen die Russen die Latte wieder ein Stück höher und schicken mit dem Fliegeroffizier Juri Gagarin den ersten Menschen ins All.

Unter Zugzwang erklärt Präsident John F. Kennedy, dass man noch vor Ende des Jahrzehnts einen Menschen zum Mond und wieder zurück bringen werde.

In den folgenden Jahren gibt es mehrere bemannte Raumflüge beider Nationen, und die neuen Helden werden bei ihrer Rückkehr frenetisch von der Bevölkerung gefeiert.

Allerdings gibt es 1967 auch die ersten Opfer auf beiden Seiten zu beklagen. Während drei amerikanische Astronauten bei einem Bodentest mit ihrer Apollo 1-Kapsel durch einen Brand sterben, kommt ein russischer Kosmonaut beim Wiedereintritt mit seiner Kapsel in die Atmosphäre ums Leben.

1969 schließlich erreicht das Wettrennen seinen vorläufigen Höhepunkt. Den Amerikanern gelingt es, mit ihrer Apollo-Mission den Mond zu erreichen, Neil Armstrong betritt als erster Mensch am 21. Juli 1969 den Erdtrabanten. Die Amerikaner können damit das Rennen für sich entscheiden, und die Russen geben kurz darauf ihr eigenes Mondlandeprogramm auf.

Amerika: Außerirdische Bedrohungen

Neben der drohenden Gefahr des Kommunismus gab es aber noch eine zweite, die der Bedrohung durch Außerirdische, die in den späten 40er und frühen 50er Jahren ihren Anfang nahm und bis heute nicht wirklich abgeflaut ist. Der Auslöser dazu war sicherlich der Roswell-Zwischenfall, obwohl auch schon früher immer wieder Berichte über UFOs auftauchen, wird die breite Bevölkerung erst 1947 wirklich auf dieses Phänomen aufmerksam.

Am 7. Juli 1947 werden nahe Roswell, New Mexico, Trümmerteile eines unbekanntes Flugobjektes aufgefunden. Während die US-Regierung wenig später bekannt gibt, dass es sich dabei um die Überreste eines Wetterballons handelt, wird die ganze Sache doch recht geheimnisvoll und unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgewickelt. Und schon bald machen Gerüchte die Runde, dass es sich dabei mitnichten um einen Wetterballon, sondern um ein außerirdisches Raumschiff handeln soll, basierend auf der Aussage der Roswell Army Air Field (RAAF) Pressestelle, dass man eine „fliegende Scheibe“ geborgen habe.

In der Folgezeit tauchen nun vermehrt Berichte über „unidentifizierbare fliegende Objekte“ auf. War man anfangs noch der Meinung, es handle sich dabei um Prototypen russischer Flugzeuge (was vor dem Hintergrund der Angst vor der „Roten Gefahr“ eine nahe liegende Lösung schien), so sah man in den folgenden Jahren in diesen UFOs aber immer mehr außerirdische Flugscheiben.

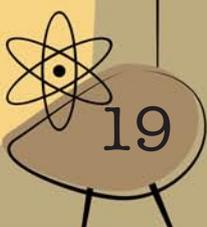
Im Jahre 1948 kam es dann zu dem so genannten „Mantell-UFO-Zwischenfall“. Dabei kam der 25 Jahre alte Kentucky Air National Guard Pilot, Captain Thomas F. Mantell, am 7. Januar 1948 bei der angeblichen Verfolgung eines UFOs ums Leben, als sein Flugzeug abstürzte.

In den folgenden Jahren werden fast überall in den USA UFO-Sichtungen dokumentiert, dabei stammen die Zeugenaussagen von den unterschiedlichsten Personen. Bei dem „Mariana UFO Zwischenfall“ 1950 gelingt es dem Manager des Great Falls Baseballteams, Filmaufnahmen von zwei UFOs zu machen, die über Great Falls kreisen.

1951 soll es angeblich zu einer Begegnung von Regierungsvertretern und Außerirdischen mit den Namen Klaatu und Gort gekommen sein. Im selben Jahr kommt es in der arktischen Eiswüste in einer Forschungsstation zum Zwischenfall mit dem nicht näher bestimmten „Ding aus einer anderen Welt“.

1952 kommt es dann über Washington D.C. zu Sichtungen von UFOs welche ein Panik in der Bevölkerung hervorrufen. 1953 soll das U.S. Militär eine marsianische Invasion in der Nähe einer nicht näher benannten Kleinstadt vereitelt haben.

Im kalifornischen Ort Santa Mira kommt es 1956 zu einem Zwischenfall, bei dem außerirdische Doppelgänger versuchen, die Menschheit zu unterwandern.



Nicht von dieser Welt war 1957 auch ein Alienagent vom Planeten Davanna.

Allerdings sind es nicht immer humanoide Außerirdische, die versuchen, sich die Erde Untertan zu machen, in 1960 wird in Los Angeles ein Fall bekannt, in dem es um eine fleischfressende, außerplanetarische Pflanze geht, der mehrere Menschen zum Opfer gefallen sein sollen, ehe man der Bedrohung Herr werden konnte.

1961 berichten Betty und Barney Hill, von Außerirdischen entführt worden zu sein.

Europa: Außerirdische Bedrohungen

Amerika ist dabei nicht der einzige Kontinent, der von außerirdischen Invasoren heimgesucht wird.

Kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden 1946 in Schweden so genannte Geisterraketen gesichtet, die dort in nahe gelegenen Seen eingeschlagen sind. Diese Objekte sollen wahlweise kugelförmig oder auch V2-förmig gewesen sein. Gefunden wurden allerdings nie irgendwelche Überreste.



So gelangen 1951 Sporen aus dem Weltall mit einem Meteoritenschauer auf die Erde und siedeln sich im Süden von England an. Berichten zufolge versuchten diese so genannten „Triffids“ nicht nur, die heimische Flora zu übernehmen, sondern auch die Menschheit zu versklaven.

Dennoch blieben solche Sichtungen in Europa eher die Ausnahme als die Regel.

Amerika:

Verschwörungstheorien

In einer Zeit der sozialen und politischen Unruhen ist es fast selbstverständlich, dass die verschiedensten Verschwörungstheorien wie Pilze aus dem Boden schießen.

Vor allem, wenn der Feind nicht mehr offen bekämpft wird, wie noch vor wenigen Jahren im zweiten Weltkrieg, sondern weit entfernt hinter dem Eisernen Vorhang hockt...oder vielleicht doch schon unerkannt inmitten der amerikanischen Bevölkerung lebt.

Die Gefahr einer Außerirdischen Bedrohung nimmt in den 50er und 60er Jahren ganz neue Ausmaße an. Zwar wurden auch schon vorher Berichte über unbekannte fliegende Objekte bekannt aber erst in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg nimmt dies ganz neue Ausmaße an.

Der Roswell Zwischenfall steht dabei nur am Anfang einer UFO-Hysterie.

Zwar war man anfangs noch der Meinung, diese unbekannt fliegenden Objekt wären irdischen Ursprungs und stünden im Dienste einer gegnerischen Macht (dies begründet sich vor allem darin, dass zu jener Zeit eine Vielzahl von neuen Fluggeräten getestet wurden, sowohl auf amerikanischer als auch auf russischer Seite), doch schon bald verschiebt sich dieses Bild dahingehend, dass man nun ausserirdische Besucher oder gar Invasoren als die Urheber solcher Sichtungen annimmt.

Ein Umstand, der den Behörden allerdings nur sehr gelegen kommt, da man nun solche Sichtungen in der Öffentlichkeit als Spinnerei abtun kann, um größere Unruhen bezüglich russischer Aktivitäten zu vermeiden.



Das kubanische Projekt

Nachdem die Revolutionsregierung 1959 die Macht in Kuba übernommen hatte und vor allem nach der fehlgeschlagenen Invasion in der Schweinebucht, wurde unter Präsident Kennedy ein Ausschuss geschaffen, der einen mehrstufigen Plan erarbeiten sollte, um das neue Regime zu stürzen. Unter dem Decknamen „Operation Mongoose“ sollte im Oktober 1962 eine Revolution in Kuba angezettelt werden, die dann von US-Truppen unterstützt werden könnte. Etwa 30 Pläne wurden in diesem Zusammenhang entwickelt, angefangen bei der Zerstörung der kubanischen Zuckervorräte und Überlegungen zur Ermordung Fidel Castros bis hin zu den Gerüchten, Jesus Christus würde nach dem Sturz der Kommunistischen Partei zurückkehren.

Wenig später wurden mit der „Operation Northwoods“ Überlegungen zu Sabotageakten im eigenen Land angestellt, um im Nachhinein Fidel Castro dafür verantwortlich zu machen, und um einen Vorwand für eine Invasion Kubas zu haben. Diese Sabotageakte umfassten: die Verbreitung falscher Gerüchte durch geheime Radiosender, Anschläge gegen kubanische Flüchtlinge in den USA, Versenkung eines amerikanischen Schiffes in Guantánamo Bay, Inszenierung von kommunistischen Terrorakten im Bereich Miami und Angriff und Abschuss einer zivilen Chartermaschine durch ein kubanisches Flugzeug.

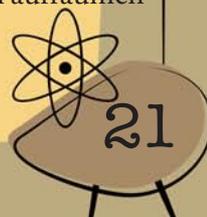
Vorgetäuschte Mondlandung

Angeblich soll die Mondlandung im Jahre 1969 niemals wirklich stattgefunden haben, und alles war nur ein perfekt inszenierter Schwindel, um einerseits endlich einen Vorsprung im Rennen um den Weltraum gegenüber den Russen zu haben, und um andererseits einen Erfolg vorweisen zu können, und damit eine Berechtigung für das teure Raumfahrtprogramm der NASA.

So soll in der berühmten Area51 ein Filmstudio eingerichtet worden sein, wo die angebliche Mondlandung gefilmt wurde.

UFO-Verschwörung

Eine der am weit verbreitetsten und bekanntesten Verschwörungstheorien dreht sich um die UFOs und die geheimen „Men in Black“. Angeblich sollte die Regierung schon seit längerem über die Existenz von Aliens Bescheid wissen, wenn nicht sogar mit diesen in Kontakt stehen oder auch Geschäfte mit ihnen machen. Zur Vertuschung dieser Angelegenheiten stehen Regierungsagenten, besser bekannt als „Men in Black“, bereit, die hinter diesen Operationen aufräumen



und Zeugen überreden oder sogar verschwinden lassen. Viele dieser geheimen Projekte werde auch im Zusammenhang mit Area51 genannt, wo der Hauptsitz der Ufo-Verschwörung liegen soll.

Regierungslagerhaus

Die Überlegung, dass die Regierung angeblich geheime Lagerhäuser unterhält, in denen gefährliche oder auch außerweltliche Dinge eingelagert werden, für die die Menschheit als noch nicht reif angesehen wird.

Ermordung John F. Kennedys

Besonders um die Ermordung des Präsidenten rankten sich schon nach kurzer Zeit einige Verschwörungstheorien. So soll nicht etwa der Einzeltäter Lee Harvey Oswald für den Mord verantwortlich, sein sondern verschiedenste Gruppierungen.

Zum einen die CIA, die fürchtete, von Kennedy in ihrer Machtposition (vor allem nach dem Fiasko mit der Invasion in der Schweinebucht) beschnitten zu werden, zum anderen aber auch durch kubanische Attentäter, die im Auftrage Castros standen um seiner Ermordung durch die Amerikaner zuvor zu kommen. In fast allen Fällen wird jedoch immer wieder davon gesprochen das es mehr als nur einen Schützen gegeben haben muss.

Bewusstseinskontrolle:

Neben der Gehirnwäsche und den sogenannten Manchurienkandidaten gab es auch ein von der US-Regierung in Auftrag gegebenes Projekt zur Bewusstseinskontrolle. Ab 1953 arbeitete die CIA an dem Projekt MKULTRA, dem Nachfolgeprojekt zur „Operation Artischocke“, das darauf ausgelegt war, durch Gehirnwäsche Menschen gefügig zu machen. Dabei bauten die Forscher auf frühere Versuche des deutschen Reiches auf, und auch etliche SS-Ärzte waren an diesem Projekt beteiligt. Das gesamte Projekt umfasste etwa 149 Unterprojekte, wovon auch mindestens 14 mit Menschenversuchen zu tun hatten. Erforscht wurden vor allem die Drogen LSD und Mescaline, sowie verschieden andere Gifte, Psychopharmaka, Gase und Elektroschocktherapien. Von vielen dieser Versuche wird dabei angenommen, dass sie ohne das Wissen der Patienten durchgeführt wurden und ahnungslose Opfer als Versuchskaninchen herhalten mussten.

Amerika: Schattenseiten der atomaren Zukunft

Auch wenn die neue atomare Zukunft von den meisten Menschen freudig begrüßt wird und schon bald ihren Einzug in fast alle Lebensbereiche erhält (der Ford Nucleon war nur eine Idee eines atomgetriebenen Autos), so machen sich doch auch langsam die Schattenseiten dieser neuen Kraft breit, und dies nicht nur auf dem Hintergrund der immer steigenden Anzahl an Atomwaffen.

So gab es in den 50er und 60er Jahren einige Vorfälle, die mit der neuen Atomkraft in Verbindung gebracht wurden.

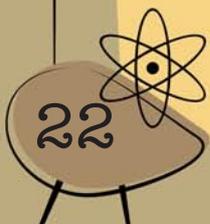
Obwohl eher durch kosmische Strahlung gab es 1951 Berichte von riesigen Ameisen, die in der Kleinstadt Lizard Breath wüten sollten.

1954 soll es in der Nähe zu New Mexiko zu einer weiteren Sichtung riesiger Ameisen gekommen sein, die durch atomare Strahlung zu unglaublicher Größe herangewachsen waren und nun die Bevölkerung bedrohten. Verschlimmert wurde die Lage nur noch durch die Tatsache, dass einige der Tiere sich in den Abwasserkanälen von Los Angeles eingenistet hatten.

Und nur ein Jahr später gab es in der Wüste einen erneuten Zwischenfall von Riesenwuchs, diesmal war es angeblich eine Tarantel von gigantischen Ausmaßen, die eine Kleinstadt bedrohte.

Allen diesen Verschwörungstheorien liegt zugrunde, dass es sowohl Beweise dafür als auch dagegen gibt...eindeutig ist nichts. Und gerade in einer von Geheimdiensten und Spionen geprägten Welt ist es nicht schwierig, solche Gerüchte in Umlauf zu bringen. Allerdings besteht dabei auch immer die Gefahr, dass sich diese Theorien verselbständigen und bummerangartig zurückkehren. Zudem weiß man ja auch selber nie genau, welche Gerüchte und Theorien denn nun wirklich stimmen und welche nicht nur einfach erfunden sind, sei es zur Verwirrung oder Unterminierung.

Deshalb sollte man immer im Hinterkopf behalten, dass bei all den Theorien auch ein, zwei dabei sein könnten, die der Wahrheit entsprechen.





Auch wenn die Entwicklung der Atombombe am Anfang steht, so wird diese neue, saubere Energie auf fast allen Fronten freudig begrüßt und man sieht in eine strahlende Zukunft, in der die Atomenergie in fast allen Bereichen des täglichen Lebens zum Einsatz kommen soll.

Doch diese Euphorie wird recht schnell durch mehrere Vorfälle getrübt, zum einen ist es die immer deutlicher spürbare Gefahr durch das atomare Wettrüsten der USA und der Sowjetunion zum anderen werden nun auch langsam die Folgen dieser „sauberen“ Energie deutlich.

Immer wieder werden Berichte von durch Strahlung mutierten, riesigen Lebewesen bekannt, da sich diese Vorfälle fast immer in wenig bewohnten Gebieten abspielen, sind die Gerüchte noch relativ gut unter Kontrolle zu bekommen, doch wie schon bald der „Godzilla“-Fall in Japan deutlich macht kann es auch anders ausgehen. Es ist vielleicht nur eine Frage der Zeit, bis eine riesige saurierartige Kreatur durch New York wüten wird.



Japan: Schattenseiten der atomaren Zukunft

1954 wird das Fischerboot Eikō-Maru von einem riesigem Monster angegriffen. Ein Forscherteam, das der Sache nachgeht, findet auf der Insel Odo riesige Fußabdrücke und Reststrahlung von Strontium-90.

Nur wenig später häufen sich Berichte über ein riesiges, echsenartiges Monster, das Tokio angreift und nur unter Mithilfe von D. Serizawa, der dabei umkommt, und dessen „Oxygen Destroyer“ vernichtet werden kann.

Allerdings scheint dieses Monster nicht das einzige seiner Art gewesen zu sein, und in den folgenden Jahren häufen sich Berichte über riesige Monster und urzeitliche Wesen, die immer wieder über Japan herfallen.

Amerika:

Bürgerrechtsbewegung

In der Zeit von 1955 bis etwa 1968 kam es in den USA zu massiven Bürgerrechtsbewegungen, die die Gleichberechtigung von Afroamerikanern forderten.

Beginnend mit dem Fall „Brown gegen den Bildungsbereich“ von 1954, worin die Abschaffung der

Rassentrennung an Schulen gefordert wurde, kam es in weiten Teilen des Landes zu vermehrten Aufrufen, die immer noch vorherrschenden und rassistischen Trennungen zwischen „Schwarzen“ und „Weißen“ endlich abzuschaffen.

1955/56 kam es dann zum Montgomery-Bus-Boycott. Ausgelöst durch Rosa Parks, die sich weigerte, von einem für Weiße reservierten Platz in einem Bus aufzustehen und dafür eingesperrt wurde, formierte sich eine afroamerikanische Bewegung zum Boycott der Montgomery Busse.

Präsident der „Montgomery Improvement Association“ zu jener Zeit war ein junger Mann namens Martin Luther King.

Zusammen mit Malcom X wird er zu einem der prominentesten Vertreter der Bürgerrechtsbewegung.

In den folgenden Jahren werden immer häufiger Berichte über solche Vorfälle und Gerichtsurteile bekannt, die es auch Farbigen erlauben, Schulen und Universitäten zu besuchen, die vorher nur für Weiße offen standen.

Dies läuft jedoch nicht immer unblutig ab, und viele der Afroamerikaner erhalten Mordrohungen. Besonders im Süden der USA setzt sich der Ku-Klux-Klan gegen diese Bürgerrechtsbewegung mit mafiösen Methoden zur Wehr und schreckt auch vor Hinrichtungen nicht zurück, um seine Macht rigoros durchzusetzen.

1963 kommt es zum „March on Washinton“, an dem Tausende teilnehmen, um für Arbeit und Freiheit zu demonstrieren.

Jedoch nur zwei Jahr später verliert die Bewegung ihren ersten Prominenten Führer, als Malcom X 1965 in Manhattans Audubon Ballroom bei einer Versammlung erschossen wird.

Und er bleibt nicht der einzige. Zu den unzähligen Opfern gehört auch der 1964 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnete Dr. Martin Luther King Jr. Er wird 1968 in Memphis in einem Motel ermordet.

Doch all diesen Terrorakten und Morden zum Trotz konnten die wichtigsten Ziele der Bürgerrechtsbewegung erreicht werden, und zumindest auf dem Papier war dies ein Erfolg, auch wenn es immer noch Gegenden gab, in denen Diskriminierung vorherrschte. Aber ein wichtiger Sieg war damit errungen.



Diese Zeit der Unruhen innerhalb der USA kennzeichnen einen wichtigen Schritt, denn mit der Sklavenbefreiung im amerikanischen Bürgerkrieg war die Rassentrennung keineswegs aufgehoben, besonders in den Südstaaten, die den Krieg verloren hatten, brodelte unerschwellig der Hass und der Rassismus weiter.

Bis in die 70er Jahre wurden farbige Mitbürger systematisch vom täglichen Leben ausgeschlossen und diskriminiert. Dieser jahrelange Zustand der Unterdrückung führte dann in den Jahren von '55 bis '68 zu den vermehrten Aufständen und Bürgerrechtsbewegungen, ein Umstand, den die Sowjetunion in der Zeit des kalten Krieges herausstellte, um die Schwächen des sogenannten „Führers der freien Welt“ zu kritisieren.

Dennoch kam es nicht zu einem befürchteten, zweiten Bürgerkrieg innerhalb der USA, auch wenn dies von vielen befürchtet und von manchen sogar erhofft wurde.



Gebrauchsanweisung für den Weltuntergang

„Nun, das nenne ich Sonnenenergie.“

Die Wissenschaft und Technik der 50er und 60er Jahre mutet teilweise zwar immer noch ähnlich phantastisch an wie die der Pulp-Ära, aber dennoch gibt es signifikante Unterschiede.

Nicht mehr so sehr die Coolness und die Phantastik einer Sache steht nun im Vordergrund sondern vor allem ihr praktische Anwendung. Dies gilt ebenso für Massenvernichtungswaffen wie auch für die Geräte des täglichen Gebrauchs.

Zwar muss auch nicht jeder Spielleiter genau wissen, wie diese oder jene Erfindung nun funktioniert, aber die meisten bauen eben doch auf bekannte Vorgänge auf, sei es nun die Atomenergie mit ihrer schrecklichen Ausprägung in der Bombe oder eben ihrer friedlichen mit den Atomkraftwerken.

Strahlenwaffen, Interkontinentalraketen, Magnetbänder, neue chemische und organische Kampfstoffe, Laser, Satelliten und vieles mehr spielt eine nicht

unerheblich Rolle und bildet die Grundlage vieler Spionageaktivitäten oder Monstergeschichten über riesige Ameisen.

Allerdings ist dies nur die eine Seite der Medaille... denn all diesen Erfindungen ist gemein, dass sie von Menschenhand stammen. Was aber ist mit all diesen außerirdischen Technologien? Eine gute Frage, diese sind der menschlichen Technik oftmals überlegen.

Die Antriebe der UFOS, Laser- und Strahlenwaffen, Gedankenkontrollgeräte, Klonierrichtungen oder aber Tarnvorrichtungen sind ihren irdischen Äquivalenten haushoch überlegen, fußen aber oftmals auf den selben Grundlagen.

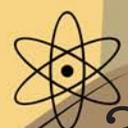
Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass diese Erfindungen auf dem internationalen Parkett heiß begehrt sind. Viele der modernen Errungenschaften basieren sicherlich auf außerirdischer Technologie, und vieles wird auch nur zurückgehalten, weil man die Menschheit als noch nicht reif für das Wissen ansieht...

obwohl nicht wenige Geheimdienste diese Dinge bereits nutzen, um sich einen Vorteil gegenüber ihren Feinden zu schaffen.

Wissenschaft und Technik ist eben auch in jener Zeit ein sehr zweischneidiges Schwert, selbst wenn man nur das beste im Sinn hat, kann man nicht ausschließen, dass finstere Mächte damit den Untergang der Welt vorbereiten. Dies bezeugen vor allem die vielen Geschichten über Verbrecherorganisationen, die mit solchen „Doomsdaywaffen“ die Welt als Geisel nehmen um ihre Ziele zu erreichen.

Think-big ist hier oftmals die Devise, denn dieses Gleichgewicht des Schreckens funktioniert nur solange, bis jemand eine noch tödlichere und noch schrecklichere Waffe besitzt.

Während aber in der Pulp-Ära noch ein Nebeneinander von mystischen Artefakten und Wunderwaffen existierte, so hat sich dieses Verhältnis nun eindeutig zugunsten der Wissenschaft verschoben. Viele der Legenden hat man als solche abgetan, und spätestens mit der Eroberung des Weltraums richtet man seinen Blick lieber in die Zukunft, als in verstaubten Ruinen herumzubudeln.



Places to go

Berlin/BRD-DDR

Zurückgehend auf mehrere frühere Siedlungen wurde eine mit dem Namen Berlin erstmals 1244 erwähnt. Doch erst in den folgenden Jahrhunderten, und vor allem mit dem Wachsen des Königreiches Preussen, erlangte Berlin 1871 mit der Gründung des deutschen Reiches unter Wilhelm I. und seinem Reichskanzler Otto von Bismarck seine Stellung als Hauptstadt.

1936 war sie Austragungsort der Olympischen Sommerspiele und während der Regierungszeit Hitlers gab es Pläne, Berlin zur Welthauptstadt „*Germania*“ auszubauen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde Berlin allerdings, nach dem Vorbild Deutschlands, in kleinen in vier Sektoren eingeteilt.

Schon bald kam es zu politischen Konflikten zwischen den Westalliierten und der Sowjetunion, und 1948 blockierten sowjetische Truppen sämtliche Straßen- und Schienenverbindungen durch die sowjetische Zone in Richtung Westberlin, um so die wirtschaftliche Kontrolle über die gesamte Stadt zu bekommen.

Die Regierung der USA reagierte darauf jedoch mit der Einrichtung einer Luftbrücke, um die alliierten Sektoren aus der Luft versorgen zu können. Die Blockade wurde im Mai 1949 wieder aufgehoben.

Als am 23. Mai 1949 die Bundesrepublik Deutschland (BRD) aus den drei Alliierten Besatzungszonen gegründet wurde, zählte man auch Großberlin als Bundesland mit dazu, ähnlich verhielt es sich am 7. Oktober 1949 bei der Gründung der Deutsch Demokratischen Republik (DDR) auf Basis der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone. Die Hauptstadt der BRD wurde, zunächst nur provisorisch, Bonn, während Ostberlin Hauptstadt der DDR blieb.

1961 erfolgte dann mit dem Mauerbau endgültig die Trennung der Stadt und sollte die Immigration der ostdeutschen Bevölkerung in den Westen der Stadt verhindern.

Allerdings bedeutete dies auch eine Stabilisierung der militärischen und politischen Verhältnisse und ein deutliches Zeichen dafür, dass sich der Eisernen Vorhang zuzog.

Aufgrund seiner Lage inmitten der DDR wurde Berlin im Kalten Krieg zu einem beliebten Ziel für Spionagetätigkeiten oder Treffen zwischen Vertretern der beiden Seiten.

Das „Brandenburger Tor“ (direkt hinter der Mauer auf der Ostseite) war eines der wenigen Gebäude, die man auch von westlicher Seite immer noch sehen konnte. Des Weiteren befinden sich in Berlin das „Pergamonmuseum“ (mit dem Pergamonaltar und dem Ishtar-Tor), die „Gedächtniskirche“ sowie der „Große Tiergarten“.

Bikin-Atoll/Marshallinseln

Entdeckt um 1600 von den Spaniern, aber von diesen nicht vereinnahmt, kamen die Ureinwohner nur sehr selten in Kontakt mit den Kolonialherren.

1825 von Otto von Kotzebue kartographiert, nannte er die Inseln Eschscholtz-Inseln, und so standen sie seit 1886 unter deutschem Schutz. 1914 wurden sie jedoch von den Japanern erobert, ehe sie 1944 an die Amerikaner fielen.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges starteten die Amerikaner dort ihre Atomwaffentests, erst nach Ende der 1960er Jahre sollte das Bikini-Atoll wieder für die Ureinwohner freigegeben werden und mithilfe eines 8-Jahres Planes die Besiedelung wiederhergestellt werden.

Brasilia/Brasilien

Hauptstadt des Landes, die am 21. April 1960 als Planhauptstadt fertiggestellt wurde.

Bereits 1891 wurde in der Verfassung Brasiliens festgelegt, eine neue Hauptstadt zu errichten und dafür wurde dann auch zwei Jahre später ein etwa 14.400 Quadratkilometer großes Gebiet abgegrenzt. 1922 fand die Grundsteinlegung statt.

Noch 1956 befand sich die Gegend weitab der Zivilisation, und so begann man nun verstärkt mit der Umgestaltung, und in nur vier Jahren erschufen der Stadtplaner Lúcio Costa und der Architekt Oscar Niemeyer eine der modernsten Städte jener Zeit. Angelegt in der Form eines Flugzeuges trug das Projekt den Namen „plano piloto“. Allerdings dauerte es noch bis Anfang der 70er Jahre, bis alle wichtigen Institutionen nach Brasilia umgesiedelt wurden.

Genf/Schweiz

Politische Gemeinde und auch der Hauptort des gleichnamigen Kantons in der Schweiz. Nach Zürich ist Genf die zweitgrößte Stadt der Schweiz und vor



allem bekannt, weil sie der Sitz vieler internationaler Organisationen ist (so z.B. der UNO, der WHO, der CERN und vielen mehr).

Historisch gesehen reicht die Geschichte Genfs bis in die Keltenzeit zurück.

Gibraltar/Britisches Überseegebiet

Gelegen an der Südspitze der iberischen Halbinsel in der gleichnamigen Straße war Gibraltar in der Antike als eine der Säulen des Herakles bekannt.

Wegen ihrer Lage war sie schon immer ein besonderer strategisch wichtiger Punkt, dies zieht sich über die Jahrhunderte hinweg bis zum Zweiten Weltkrieg. In jener Zeit wurde die Zivilbevölkerung umgesiedelt und der Felsen mit etwa 50 km langen Tunneln in eine unterirdische Festung umgewandelt. Nach Ende des Krieges kehrten die Einwohner aber wieder zurück.

Havanna/Kuba

Hauptstadt von Kuba und zugleich eigenständig Provinz auf der Insel, wurde sie zwar bereits 1515 gegründet, aber 1519 an ihren heutigen Standort verlegt.

Die Stadt verfügt über einen bedeutenden Naturhafen, die Bucht von Havanna ist einer der sichersten Häfen der Welt, und auch einen internationalen Flughafen. Seit der kubanischen Revolution 1959, in der Fidel Castro den

Diktator Fulgencio Batista stürzte, ist Havanna auch die Hauptstadt der sozialistischen Republik Kuba.

Hongkong/Britische Kronkolonie

Hongkong nimmt im asiatischen Raum ein Sonderstellung ein, zwar auf chinesischem Territorium gelegen, befindet sich Hongkong seit 1843 im Besitz Britanniens.

1841 besetzten die Briten Hongkong im ersten Opiumkrieg, und ein Jahr später wurde das Gebiet offiziell an die Besatzer abgetreten. Die Stadt bildete damit einen Brückenkopf und strategisch wichtigen Punkt für die Europäer im asiatischen Raum.

Mit dem Ausrufen der Volksrepublik China in den 1950er Jahren kam es zu einem Wirtschaftsembargo gegen die gerade neu gegründete Volksrepublik. Davon profitierte vor allem Hongkong und erlebte einen wirtschaftlichen Boom. Im Zuge der Kulturrevolution in China kam es ab 1966 auch in Hongkong zu gewaltsamen Konflikten.

Honolulu/Hawaii (USA)

Hauptstadt des Bundesstaates Hawaii (ab 1959 50. Bundestaat der USA) auf der Insel O'ahu (bedeutet etwa soviel wie: „beschützer Hafen“). Frühere Hauptstadt des Königreiches Hawaii und der Republik Hawaii bis zu ihrer Annexion durch die USA 1898.

In den 50er und 60er Jahre ein beliebtes Reiseziel, vor allem der Stadtteil Waikiki wegen der exponierten Lage.



Istanbul/Türkei

In früheren Zeiten auch als Konstantinopel bekannt erstreckt sie sich zu beiden Seiten des Bosphorus und ist damit die einzige Metropole die auf zwei Kontinenten liegt.

Gegründet als griechische Kolonie Byzanz entwickelte sie sich schon bald zu einem bedeutenden Handelszentrum und wurde unter dem Namen Konstantinopel zur Hauptstadt des byzantinischen Reiches. Im Mittelalter war sie die einzige Weltstadt, die diesen Namen verdient hatte, in Europa und war schon seit langer Zeit ein Schmelztiegel der verschiedensten Religionen.

Während der Nachkriegszeit des Zweiten Weltkrieges blieb auch Istanbul für lange Zeit ein Brennpunkt im kalten Krieg zwischen Ost und West.

Mit dem Progam von Istanbul im Jahre 1955 wurden griechische Christen für ein Bombenattentat auf das Geburtshaus von Kemal Atatürk verantwortlich gemacht. Infolgedessen kam es zu schweren Ausschreitungen gegenüber den in Istanbul lebenden Griechen.

Und 1964 wurden schließlich 100.000 Griechen ohne türkische Staatsbürgerschaft des Landes verwiesen.

Durch seine lange Geschichte weist Istanbul eine Vielzahl von bedeutenden Bauwerken aus mehreren Jahrhunderten auf, so etwa: der „*Topkapi Saraya*“ (der ehemalige Sultanspalast), die „*Hagia Sophia*“ (eine ehemalige Kirche, später Moschee und heute ein Museum) und die Zisternen unter der Stadt mitsamt dem „*versunkenen Palast Yerebatan Sarnici*“.

Kapstadt/Republik Südafrika

Die drittgrößte Stadt Südafrikas, gelegen am „Kap der guten Hoffnung“, war die erste Stadtgründung in der südafrikanischen Kolonialzeit um das Jahr 1652.

Über 150 Jahre lang war sie ein niederländische Kolonie ehe sie 1814 britische Kronkolonie wurde. Erst in dieser Zeit wurde die Sklaverei abgeschafft.

Jedoch wurde 1901, unter dem Vorwand der Beulenpest, die Rassentrennung eingeführt. Aus diesen Siedlungen der schwarzen Bevölkerung entwickelten sich über die Jahre die sogenannten Townships. 1948 gewann die National Party die Wahlen und führten das Apartheid-System ein.

Katanga/Afrika

Provinz in der Demokratischen Republik Kongo, im Zuge der Dekolonisation und Demokratisierung der Republik Kongo rief Katanga seine Unabhängigkeit aus.

Durch Verhandlungen versuchte die UNO Katanga zur Rückkehr zu bewegen, besetzte 1963 dann Elisabethville und beendete die Unabhängigkeit mit militärischen Mitteln, aufgeteilt in drei Provinzen und 1966 wiedervereinigt.

Kennedy Space Center/Florida (USA)

Der Weltraumhafen der NASA auf Cape Canaveral. Direkt angrenzend liegt das Gelände der Cape Canaveral Air Force Station (CCAFS) und der U.S. Air Force, von dort aus werden vor allem militärische, aber auch kommerzielle Satelliten gestartet.

Bestehend aus den drei Bereichen: der „*KSC Industrial Area*“, dem „*Launch Complex 39*“ (gebaut für die bemannten Apollo-Flüge zum Mond und seinen beiden Startrampen LC-39 A und LC-39B) und einem Besucherzentrum.

In Houston/Texas befindet sich das Mission Control Center (MCC) von dem aus seit 1965 alle bemannten Raumflüge koordiniert werden.

Kosmodrom Baiqongyr/Sowjetunion

Nahe der kleinen Stadt Tjuratam im südlichen Kasachstan, etwa 200 Kilometer östlich des Aralsees, gelegener größter und dienstältester russischer Weltraumbahnhof.

1955 entstand hier das erste Testgelände für Interkontinentalraketen unter dem Namen „*Forschungs- und Versuchsgelände #5*“ (NIIP-5), der Name Baiqongyr diente zur Irreführung der Westmächte. Der eigentliche Ort Baiqongyr liegt etwa 230 Km nordöstlich des wirklichen Standortes.

Ab 1957 wurde die Forschungseinrichtung immer weiter ausgebaut, vor allem beflügelt durch die Erfolge des Sputnik-Startes (1957), dem Weltraumflug der Hündin Laika (1957) und natürlich den Flug von Juri Gargarin als ersten Menschen im Weltraum (1961).

Las Vegas/Nevada (USA)

Gelegen im Bundesstaat Nevada bedeutet der Name im Spanischen etwa so viel wie „Die Auen“ oder „Die Wiesen“. Sie ist dort die größte Stadt, und vor allem wegen ihrer großen Anzahl an Spielkasinos bekannt. Dieser Umstand brachte ihr auch den Spitznamen „Sin City“ ein.

Die erste Besiedlung fand zwar bereits 1854 durch Mormonen statt wurde aber schon bald wieder aufgegeben, ehe die US-Armee das Fort Baker dort errichtete und es dank der günstigen Lage zu einem wichtigen Zwischenstopp wurde. 1905 wurde Las Vegas dann offiziell gegründet.

Ihren Boom erlebte die Stadt aber mit dem Bau des Hoover-Staudamms (1931-1935) und der Legalisierung



des Glücksspiels in Nevada 1931. Der Gangster Bugsy Siegel baute Anfang der 40er Jahre das erste Hotel mit integriertem Spielkasino und legte damit den Grundstein für das moderne Las Vegas. Besonders beliebt war Las Vegas in den 1950er Jahren bei Besuchern, die von dort aus die Atombombentests in der Wüste Nevadas beobachten konnten.

In jener Zeit stieg aber auch der Einfluß der amerikanischen Mafia, welche einen Großteil der Hotels und Kasinos betrieben und den Gewinn abschöpften ehe er versteuert wurde. Las Vegas wurde von dem National Crime Syndicate dabei zur offenen Stadt erklärt, dies bedeutete, sie gehörte keiner Familie oder einem Verbrecherclan, sondern jeder durfte hier geschäftlich tätig werden.

Erst ab Mitte der 60er Jahre schwand der Einfluss der Gangster langsam, als sie von neuen Geschäftsmännern wie Howard Hughes verdrängt wurden. Viele der berühmten Stars ihrer Zeit, wie Elvis Presley oder Frank Sinatra, traten in diesem Zeitraum auch vermehrt in Shows in Las Vegas auf.

Einige der bekanntesten Hotels und Kasinos sind unter anderem:

Das „*New Frontier Hotel and Casino*“, gelegen am berühmten Las Vegas Strip und eröffnete bereits 1942.

Das „*Golden Nugget*“, eines der ältesten Kasinos am Strip, eröffnete 1946.

Das „*Flamingo Las Vegas*“, mitfinanziert durch Bugsy Siegel eröffnete 1946 und wurde damals zum luxuriösesten Hotel der Welt gekürt.

Das „*Stardust Resort & Casino*“ eröffnete 1958 mit dem größtem Kasino und dem größten Pool in Nevada.

Das „*Desert Inn*“, welches 1950 eröffnete und 1967 von Howard Hughes gekauft wurde, der die oberen beiden Etagen zu seinem ständigen Hauptsitz ausbaute.



London/England (Großbritannien)

Hauptstadt Englands, an der Themse gelegen. Gegründet durch die Römer um das Jahr 50 n. Chr. als Londinium, nach dem Ende des römischen Reiches durch die Angelsachsen zerstört, wurde sie erst im 9. Jh. wieder neu gegründet

Bereits im Jahre 1066 wurde London Hauptstadt des Königreichs England. Zwar wurde sie in ihrer Geschichte mehrmals geplündert und zerstört, aber immer wieder wurde sie neu aufgebaut und über die Jahrhunderte wuchs ihre Bevölkerung um ein vielfaches und sie entwickelte sich im Laufe des 19. Jh. zur größten Stadt der Welt und zur Hauptstadt des weltumspannenden britischen Imperiums.

1948 fanden die XIV. Olympischen Sommerspiele in London statt, und 1951 startete man mit dem „*Festival of Britain*“ einen Neuanfang und Wendepunkt für England, um optimistischer in eine neue Zukunft zu blicken.

Seit den 1950er Jahren wurde London zum Ziel von Einwanderern aus Jamaika, Indien und Pakistan, und somit zu einer der ethnisch vielfältigsten Städte Europas.

Wichtig Bauwerke sind: der „*Buckingham Palace*“ (Wohnort der Königsfamilie), der „*Tower of London*“ (Festung, Waffenkammer, Palast, Gefängnis und Museum), die „*Tower Bridge*“, „*Palace of Westminster*“ (Sitz des Parlamentes mit dem berühmten Big Ben Tower), „*Westminster Abbey*“, „*British Museum*“ und das Westend von London mit seinen zahlreichen Theatern. Zudem hat sich London auch den Ruf einer Finanzmetropole Europas erworben, und als starker Bündnispartner der USA in den Zeiten des Kalten Krieges auch ein beliebtes Ziel für Spione und feindliche Agenten.



Los Alamos National Laboratory/New Mexico (USA)

Auch bekannt unter dem Namen „Site Y“, ist eine 1943 gegründete Forschungseinrichtung des „United States Department of Energy“ (DOE), in dem die Entwicklung des „ManhattanProjektes“ vorangetrieben wurde.

Bereits 1965 wurde das Gebiet zum „National Historic Landmark“ erklärt.

Los Angeles/Kalifornien (USA)

1771 begründete der Franziskanerorden im Westen der USA eine Mission. Als zehn Jahre später daraus eine komplette Siedlung erwuchs, gab man ihr den Namen „die Engel“.

1821 fiel Los Angeles an Mexiko, 1846 wurde die Unabhängigkeit Kaliforniens proklamiert, aber bereits 1848 wurde Kalifornien wieder an die USA angegliedert und ist mittlerweile die zweitgrößte Stadt der USA.

Mitte des 20. Jahrhunderts entwickelt sich Los Angeles zu einem Wirtschaftszentrum und dem größten Standort für die Flugzeug- und Raumfahrtindustrie, sowie für die Unterhaltungsindustrie.

Mit *Hollywood* entwickelte sich dort das Zentrum der US-amerikanischen Film- und Fernsehindustrie. Auch in den 50er und 60er Jahren steht diese Stadt immer noch synonym für Glanz und Glamour und vor allem für den amerikanischen Traum, wo man als Star im Film entdeckt wird.

Monaco/Fürstentum Monaco

Ein Stadtstaat an der Mittelmeerküste gelegen und von Frankreich umschlossen.

Seit 1911 verwaltet von einer konstitutionellen Monarchie, hat sich Monaco vor allem wegen seiner Steuervergünstigungen einen besonderen Ruf bei den Reichen und Mächtigen erworben, da es weder eine Einkommenssteuer noch eine Erbschaftssteuer gibt, noch im Ausland begangene Finanzvergehen strafrechtlich belangt werden.

Bekannt vor allem auch wegen seiner Spielbank *Monte Carlo* und dem Motorsport. Seit 1929 findet dort der „Große Preis von Monaco“ statt und seit 1955 auch einmal jährlich eine Rennen der Formel 1.

Aufsehen erregte 1956 vor allem die Heirat der US-amerikanischen Filmschauspielerin Gracie Kelly und Fürst Rainer von Monaco, sie war auch dafür verantwortlich, dass sich in Monaco ein gesellschaftliches Leben entwickelte und viele bekannte Filmstars nach Monaco kamen.

Moskau/Sowjetunion

Die Hauptstadt der Sowjetunion, erhielt nach dem Ende des Großen Vaterländischen Krieges (II Weltkrieg) die Auszeichnung einer Heldenstadt, da sie sich besonders vehement gegen den anrückenden Feind verteidigt hatte.

Heutzutage bestehend aus zehn Verwaltungsbezirken, wurde Moskau erstmals schriftlich um 1147 erwähnt. Etwa um 1156 entstand die erste, noch hölzerne, Wehranlage des Kreml. Dies bezeichnete ursprünglich die Zitadelle, die das Zentrum vieler russischer Städte bildete. Erst im modernen politischen Sprachgebrauch wurde das Wort Kreml in Moskau auch synonym für die Parteiführung der Sowjetunion verwendet.

1918 wurde Moskau erst zur Hauptstadt des Landes erklärt, und die neue Regierung zog in den Kreml am Roten Platz ein. Am 30. Dezember 1922 wurde dort die Sowjetunion gegründet.

Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt wieder aufgebaut. Besonders ab 1955 erfuhr Moskau ein intensives Baugeschehen und bis 1970 war die Bevölkerung auf etwa 7 Millionen angestiegen.

Besondere Bauwerke und Einrichtungen sind unter anderem: Das „Bolschoi-Theater“ mit seinem weltberühmten Bolschoi-Ballett, der „Kreml“ am „Roten Platz“ mit dem „Lenin-Mausoleum“ oder aber auch der „Gorki Park“

New York City/New York (USA)

Weltstadt an der Ostküste der Vereinigten Staaten von Amerika, gelegen an den Mündungen des Hudson Rivers und des East Rivers.

Bestehend aus den fünf Stadtbezirken Manhattan, Brooklyn, Queens, The Bronx und Staten Island wurde sie 1626 unter dem Namen „Nieuw Amsterdam“ gegründet ehe sie 1664 von der Royal Navy im Zweiten Englisch-Niederländischen Seekrieg erobert wurde und in „Newe York“ umbenannt wurde. Nach dem zweiten Weltkrieg ging es nach einem kurzen Aufschwung jedoch wieder bergab, und in den 1960er Jahren kam es in New York zu vermehrten Rassenunruhen, vor allem in Brooklyn und der Bronx und natürlich in, dem in Manhattan gelegenen Teil, Harlem.

Ihren Ruf einer Weltstadt hatte sie dabei allerdings nie verloren, und neben einem mächtigen Finanzzentrum (Wall Street) beherbergt New York auch ein sehr großes kulturelles Angebot. Seien es nun Museen wie das „American Museum of Natural History“, das „Metropolitan Museum of Art“ oder das „Museum of Modern Art“, den Broadway mit seinen zahlreichen Theatern und Musicals oder das Künstlerviertel SoHo.





NORAD/Colorado (USA):

Das „North American Aerospace Defense Command“ Zentrum ist nicht, wie oftmals irrtümlich angenommen, eine rein US-amerikanische Institution, sondern vielmehr eine Zusammenschluss der USA und Kanada um ein wirksames Frühwarnsystem für den nordamerikanischen Luftraum (ausgenommen Mexiko) zu erhalten. Gegründet 1952, hat es seinen Hauptstützpunkt im Cheyenne Mountain Operation Center in Colorado.

Pentagon/Virginia(USA):

Seit seiner Errichtung 1943 Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte. Von hier werden alle wichtigen Entscheidungen in Sachen der nationalen Sicherheit getroffen. Seinen Namen erhielt es wegen seiner fünfeckigen Form. Während des kalten Krieges erhielt es von den Mitarbeitern auch den Spitznamen „Ground Zero“, da man annahm, das im Falle einer Atomschlages das Pentagon ein vorrangiges Ziel von einem oder mehreren Atomsprengkörpern sein würde.

Peking/Volksrepublik China:

Hauptstadt der VR China, der Name bedeutet in etwa soviel wie „Nördliche Hauptstadt“. Erste urkundliche Erwähnung finden sich bereits 1000 v. Chr. Die in Peking gelegen „Verbotene Stadt“ war von 1420 bis 1911 der Lebens- und Regierungssitz des

chinesischen Kaisers. 1949 wurde die Stadt dann von den Kommunisten eingenommen und zur Hauptstadt der neuen Volksrepublik erklärt.

Viele der alten Bauwerke wurden daraufhin zerstört und zweckentfremdet, so gab es von den ehemals 8000 Tempeln in den 1960er Jahren nur noch 150. Berühmt und geliebt sind aber vor allem die Verbotene Stadt mit dem ehemaligen Kaiserpalast und vielen Museen.

Roswell/ New Mexiko (USA)

Eine Kleinstadt in den USA, die vor allem wegen dem „Roswell-Zwischenfall“ bekannt wurde, bei dem 1947 angeblich ein UFO in der Nähe abgestürzt sein soll. Von 1941 bis 1967 war in der Nähe auch die *Walker Air Force Base* stationiert.

Sàigòn/Südvietnam

Nördlich des Mekong-Deltas gelegen und als Fischerdorf von einem Khmer-Volk gegründet, wurde der Ort später von Vietnam erobert. Während der französischen Kolonialzeit Hauptstadt der Kolonie Cochinchina. Während des Vietnamkrieges waren ab 1965 zehntausende US-amerikanische Soldaten in Saigon

stationiert, davon profitierte zwar die Wirtschaft, aber auch die Prostitution. Zudem kamen während der Kriegsjahre mehrere Millionen Flüchtlinge in die Stadt.

Seoul/Südkorea

Von 1394 bis 1948 war sie die Hauptstadt ganz Koreas, bevor sie nach der Trennung in Nord- und Südkorea zur Hauptstadt Südkoreas wurde.

1950 von Nordkoreanern erobert, konnte Seoul drei Monate später bereits von UN-Truppen wieder befreit werden. 1951 wurde die Stadt jedoch wieder von Nordvietnamesischen Truppen und einer chinesischen „Freiwilligen-Armee“ erobert. Später im selben Jahr konnte die Stadt aber bereits wieder befreit werden. Die vollkommen zerstörte Stadt wurde nach dem Krieg aber wieder aufgebaut und erlebte einen raschen Bevölkerungsanstieg. Der Regierungssitz von 1951 bis 1953 war Busan.

Tokio/Japan

Ursprünglich ein kleiner Fischereihafen unter dem Namen Edo, erlangte der Ort größere Bedeutung mit der Errichtung einer Burg um das Jahr 1457, und als sie 1590 in den Besitz des Shoguns Tokugawa Iyasu überging. Dieser bestimmte Edo zur Hauptstadt des Shogunats, während der machtlose Kaiser weiterhin in Kyoto, der offiziellen Hauptstadt, residierte.

Erst 1868 wurde der kaiserliche Hof nach Edo verlegt und die Stadt in Tokyo (kaiserliche Residenzstadt im Osten) umbenannt

Im Laufe der Jahre wurde Tokyo immer wieder von Erdbeben und großen Bränden heimgesucht (so etwa 1657 und 1872). Nach dem letzten Großbrand im Jahre 1872 erfolgte der Wiederaufbau nach westlichem Vorbild.

Besonders in den 60er Jahren konnte Tokio seinen wirtschaftlichen Einfluss ausbauen. Nach dem Anstieg der Bevölkerung nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gelang es der Stadt, sich innerhalb weniger Jahre wirtschaftlich zu erholen und in einem nie da gewesenen Maße zu expandieren. Gerade in jener Zeit entwickeln sich viele der japanischen Firmen zu den neuen Global Playern, die nun in der Weltwirtschaft mitmischen und Japan zu einer neuen Wirtschaftsmacht im asiatischen Raum machen.

Trotz ihrer Zerstörung in den vergangenen Jahren, finden sich in Tokio einige wichtige kulturelle, aber auch administrative Gebäude.

Das Zentrum bildet dabei die alte Stadt Edo mit dem „Kaiserpalast“, oder aber die vielen traditionellen Theater. Zu den neueren Wahrzeichen zählten vor allem der „Tokyo Tower“.

Washington D.C./District of Columbia (USA)

Als Hauptstadt und Regierungssitz der USA wurde sie 1792 mit dem Bau des Weißen Hauses gegründet und ist eine reine Planhauptstadt.

Am 11. Juni 1800 wurde Washington D.C. die ständige Hauptstadt der USA und der District of Columbia kam unter die direkte Verwaltung des Bundeskongresses. Er gehört somit keinem Bundesstaat, an sondern ist ein Bundesdistrikt der Regierung.

Neben dem „Weißen Haus“ als Sitz des Präsidenten finden sich in Washington auch Institution aller anderen wichtigen Ministerien und Einrichtungen so etwa „Das Kapitol“ (Sitz des Kongresses), die „Library of Congress“ und das „Smithsonian Institution“.

In Washington gibt es keine Wolkenkratzer da kein Gebäude höher sein darf als das Kapitol, nur drei Gebäude, die vor der Verabschiedung des Gesetzes errichtet wurden, sind höher: das Washington Monument, der Turm des Old Post Office und die Washington National Cathedral.

Woodstock/New York (USA)

Eigentlich bezeichnet Woodstock nur den Namen des Musikfestivals, welches vom 15. bis 18. August 1969 stattfand. Der eigentliche Platz ist Max Yasgurs Farm in der Nähe des kleinen Ortes Bethel im Bundesstaat New York.



People to meet

Accardo, Tony

(28. April 1905 - 22. Mai 1992)

Auch bekannt unter dem Namen „Joe Batters“ aka „Big Tuna“. Ein Kleinganove, der es von 1945 bis 1957 bis zum Boss des Chicago Outfits brachte.

Armstrong, Neil (5. August 1930)

Testpilot und Pilot, nahm später am Raumflugprogramm der NASA teil und war 1969 der erste Mensch auf dem Mond.

Bannon, Roger T. (???)

Auch bekannt als „Race“, Spezialagent, Pilot und Bodyguard von Dr. Quest.

Blofeld, Ernst Stavro (28 Mai 1908)

Anführer der globalen Verbrecherorganisation SPECTRE.

Bond, James (???)

Commander des britischen SIS mit der Lizenz zum Töten, Codename 007.

Breschnew, Leonid Iljitsch (19. Dezember 1906 - 10. November 1982)

Vielfacher Held der Sowjetunion und Nachfolger von Chruschtschow als Parteichef von 1964 bis 1982.

Castro, Fidel (13. August 1926)

Kubanischer Regierungschef seit 1959.

Chruschtschow, Nikita Sergejewitsch (17. April 1894 - 11. September 1971)

Russischer Parteichef der Kommunistischen Partei der Sowjetunion von 1958 bis 1964. In seine Amtszeit fallen vor allem die Endstalinisierung um den Personenkult des Vorgängers, die Öffnung vieler Gulags und eine gewisse Entspannung sowohl Innen- wie auch Außenpolitisch.

Zu den Vereinigten Staaten vertrat er die Einstellung der friedlichen Koexistenz und das Ziel, den Kapitalismus auf wirtschaftlicher Ebene zu besiegen („einholen und überholen“).

Clay Jr., Cassius Marcellus (17. Januar 1942)

Besser bekannt als Muhammad Ali, US-amerikanischer Boxer und Weltmeister im Schwergewichtsboxen (1964).

de Gaulle, Charles (22. November 1890 - 9. November 1970)

Französischer General und Politiker, führte den Widerstand des freien Frankreichs im Zweiten Weltkrieg, von 1944-1946 Chef der provisorischen Regierung, 1958 mit der Bildung der Algerienregierung betraut und von 1959-1969 französischer Präsident.

de la Serna, Ernesto Guevara (14. Juni 1928 - 9. Oktober 1967)

Besser bekannt als „Che“ Guevara, ein kubanischer Revolutionär, Politiker und Guerillaführer.

Nahm aktiv an der kubanischen Revolution teil, später dann auch an Guerillaaktionen im Kongo und Bolivien.

Eisenhower, Dwight David (14. Oktober 1890 - 28. März 1969)

34. Präsident der USA und ein Fünf-Sterne-General im Zweiten Weltkrieg. In seine Amtszeit fallen das Ende des Koreakriegs, der Anfang des Weltraumrennens und der ansteigende Druck auf die Sowjetunion.

Franco, Francisco (4. Dezember 1892 - 20. November 1975)

Spanischer General und nach dem spanischen Bürgerkrieg autoritärer Diktator Spaniens, bekannt als „El Caudillo“ (Der Führer).

Giancana, Sam

(15. Juni 1908 - 19. Juni 1975)

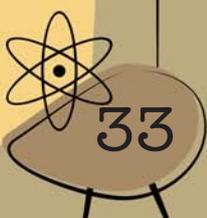
Ein italienisch-amerikanischer Gangster und Boss des Chicago-Outfits von 1957 bis 66. Auch bekannt unter den Namen „Mooney“, „Sam the Cigar“, „Sam Flood“ und „Sam Gold“.

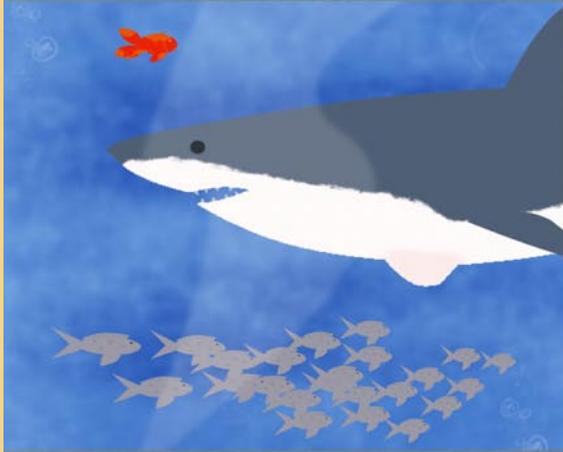
Gagarin, Juri Alexejewitsch (9. März 1934 - 27. März 1968)

Sowjetischer Kosmonaut und der erste Mensch im Weltraum.

Hefner, Hugh Marston (9. April 1926)

Herausgeber und Editor des Playboys, veröffentlichte die erste Ausgabe 1953.





Hoare, Thomas Michael (1920)

Auch bekannt als „Mad Mike“, ein irischer Söldner in Afrika, führte eine Truppe Söldner während der Einsätze um die Abspaltung der Katanga -Provinz.

Hoover, John Edgar (1. Januar 1895 - 2. Mai 1972)

Erster Direktor des F.B.I. bis zu seinem Tode. Setzte das COunter INTELLIGENCE PROgram in Kraft, welches für Verdeckte Operationen zuständig war und etwa auf kommunistische oder sozialistische Organisationen abzielte.

Hughes Jr., Howard Robard (24. Dezember 1905 - 5. April 1976)

Pilot, Industrieller, Filmproduzent und Philantrop, einer der reichsten Männer seiner Zeit. Neben dem studiounabhängigen Produzieren von kontroversen Filmen, war er unter anderem auch ein Designer und Architekt von Flugzeugen und Halter von Weltrekorden, was die Geschwindigkeit betraf. Verschwand in den 60er Jahren fast vollständig von der öffentlichen Bildfläche und kaufte mehrere Hotels in Las Vegas, unter anderem das Desert Inn, welches er zu seinem Hauptsitz ausbaute.

Johnson, Lyndon Baines (27. August 1908 - 22. Januar 1973)

36. Präsident der USA von 1963 bis 1969. Trat die Nachfolge Kennedys nach dessen Ermordung an und wurde auch 1964 offiziell wiedergewählt. In seine Amtszeit fällt vor allem die Ausweitung der Kampfhandlungen in Vietnam und die Mondlandung.

Kennedy, John Fitzgerald (29. Mai 1917 - 22. November 1963)

35. Präsident der Vereinigten Staaten von 1961 bis zu seiner Ermordung 1963. Der einzige Präsident, der jemals einen Pulitzer-Preis gewonnen hat. In seine Amtszeit fallen Ereignisse wie die Invasion in der Schweinebucht, die kubanische Raketenkrise, der Bau der Berliner Mauer, der Wettlauf ins All, die Afro-Amerikanische Bürgerrechtsbewegung und die Anfänge des Vietnamkrieges.

King Jr., Martin Luther (15. Januar 1929 - 4. April 1968)

Baptistenpastor und Vertreter im Kampf um die Bürgerrechte der Schwarzen. Predigte die Gewaltlosigkeit in der Bürgerrechtsbewegung.

Kuryakin, Illya (???)

Russischer Spion im Dienste von U.N.C.L.E.

McCarthy, Joseph Raymond (14. November 1908 - 2. Mai 1957)

Ein republikanischer Politiker und U.S. Senator des Staates Wisconsin von 1947 bis 1957. In den 1950er Jahren wurde er das bekannteste Gesicht im Kampf gegen den Kommunismus.

Monroe, Marilyn (1. Juni 1926 - 5. August 1962)

Geboren als Norma Jeane Mortenson und getauft als Norma Jeane Baker, eine amerikanische Schauspielerin, Sängerin, Modell und Filmproduzentin.

Müller, Siegfried Friedrich Heinrich (26. Oktober 1920 - 17. April 1983)

Auch bekannt als „Kongo-Müller“, ehemaliger Oberfähnrich der Wehrmacht und in den 1960er Jahren ein bekannter Söldner in Afrika.



Beteiligt an der Niederschlagung des Simba-Aufstandes.

No, Dr. Julius (???)

Spezialist für Strahlung und Mitarbeiter der Verbrecherorganisation SPECTER.

Onassis, Aristoteles Sokrates Homer (15. Januar 1906 - 15. März 1975)

Griechischer Reeder und Besitzer der größten Tankerflotte jener Zeit.

Oppenheimer, Julius Robert (22. April 1904 - 18. Februar 1967)

Deutschstämmiger, US-amerikanischer theoretischer Physiker und wissenschaftlicher Leiter des Manhattan Projektes. Gilt als Vater der Atombombe, verurteilte aber ihren Einsatz in Hiroshima und Nagasaki.

Peel, Emma (???)

Geboren als Emma Knight, Tochter des Industriellen Sir John Knight. Spezialistin für Chemie und andere artverwandte Wissenschaften, Partnerin von John Steed und Mitarbeiterin im „Ministerium“.

Presley, Elvis Aaron (8. Januar 1935 - 16. August 1977)

Sänger, Musiker und Schauspieler. Der „King des Rock'n'Roll“ begann seine Karriere in der Musikbranche 1954 und hatte seinen Durchbruch 1956. In den 1960er Jahren drehte er zusätzlich einige Filme bevor er in Las Vegas sein Showkarriere startete.

Quest, Dr. Benton C. (???)

Einer der drei Topwissenschaftler und sogenannter Renaissancemensch.

Sinatra, Francis Albert (12. Dezember 1915 - 14. Mai 1998)

Sänger und Schauspieler, besser bekannt als Frank Sinatra. Begann seine Karriere in den Jahren 1935 bis 1940, erreichte seinen zweiten Höhepunkt aber von 1950 bis 1960. In dieser Zeit trat er vor allem in Shows in Las Vegas auf. Unterhielt eine Freundschaft zu J.F. Kennedy und sehr wahrscheinlich auch zu der Mafia.

Solo, Napoleon (???)

Amerikanischer Topspion im Dienste von U.N.C.L.E.

Steed, John (ca. 1925)

Geboren als John Wickham Gascoyne Berresford Steed, Weltkriegsveteran, danach Mitarbeiter im „Ministerium“. Hat den Rang eines Majors inne.

Steiner, Rolf (3. Januar 1933 - 1970er)

Deutscher Söldner im Indochinakrieg, im Algerienkrieg und im Biafra-Krieg.

Truman, Harry S. (8. Mai 1884 - 26. Dezember 1972)

33. Präsident der USA von 1945 bis 1953. Autorisierte den Abwurf der Atombomben gegen Kriegsende und unterstützte den Eintritt in den Koreakrieg.

von Braun, Wernher Magnus Maximilian Freiherr (23. März 1912 - 16. Juni 1977)

Deutscher Raketenwissenschaftler, Pionier und Visionär der Raumfahrt. Entwickelte für das deutsche Reich die V2-Rakete, bevor er gegen Kriegsende im Rahmen der „Operation Overcast“ mit vielen anderen Wissenschaftlern in die USA gebracht wurde.

Dort arbeitete er als Berater des US-amerikanischen Raketenprogramms und war für die erfolgreiche Mondlandung 1969 mitverantwortlich.

X, Malcom (19 Mai 1925 - 21 Februar 1965)

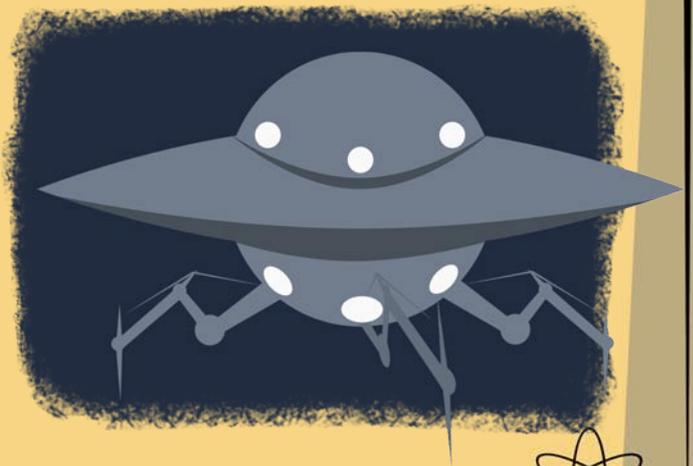
Geboren als Malcom Little nannte er sich nach seiner Pilgerreise nach Mekka El Hajj Malik el-Shabbaz, war ein weiterer wichtiger Vertreter der Bürgerrechtsbewegung und panafrikanischer Revolutionär.

Zedong, Mao (26 Dezember 1893 - 9 September 1976)

Der führende Politiker der Volksrepublik China im 20. Jh. Seit der Ausrufung der Volksrepublik 1949 Vorsitzender der Kommunistischen Partei.

Zin, Dr. Napoleon (???)

Verrückter asiatischer Wissenschaftler und Verbrechergenie.



Zeitleiste

1945: Deutschland wird von den Alliierten Truppen befreit und wenig später wird Japan durch den Abwurf zweier Atombomben zur Kapitulation gezwungen.

1946: Das amerikanische Kriegsministerium stellt den ENIAC-Computer, den ersten Hochgeschwindigkeits-Rechner, vor. Der Begriff „Eiserner Vorhang“ wird durch Churchill geprägt

1947: Beginn der Second Red Scare. Gerüchte über ein abgestürztes UFO und die Bergung von vier Aliens in der Nähe von Roswell, New Mexico, machen die Runde.

1948: Ermordung Gandhis. Kommunistischer Putsch in der Tschechoslowakei. Beginn der Berliner Luftbrücke und Anerkennung Israels als eigener Staat.

1949: Chinesische Kommunisten nehmen Peking. Gründung der NATO. Harry Lime wird in den Kanälen von Wien erschossen.

1950: Invasion in Südkorea. China tritt in den Koreakrieg ein.

1951: Waffenstillstandsverhandlungen in Korea. Eine Expedition entdeckt in der Forschungsstation „Polar Expedition Six“ eine gefährliche außerirdische Lebensform.

1952: Königin Elisabeth II. besteigt den englischen Thron. Erfolgreich Erstbesteigung des Mt. Everest. Höhepunkt über Berichte über fliegende Untertassen.

1953: Josef Stalin stirbt. Niederschlagung des Aufstands in Ostberlin. Waffenstillstand in Korea. Expedition sucht nach dem Yeti im Himalaja.

1954: Die „Nautilus“ wird als erstes atomgetriebenes U-Boot vorgestellt. Begründung von Nord- und Südvietnam. Radioaktiv verseuchte, riesige Ameisen tauchen in New Mexico und später im Kanalsystem von Los Angeles auf.

In Japan wird das Fischerboot Eikō-Maru von einer monströsen, riesigen, echsenartigen Kreatur angegriffen,

dieselbe Kreatur soll später Teile von Tokio zerstört haben. Dr. Carl Maia und Dr. David Reed finden in der schwarzen Lagune im Amazonas Hinweise auf den „Kiemenmenschen“.

1955: Bei einem Test in Nevada detoniert ein Rakete mit atomarem Sprengkopf. Der Warschauer Pakt wird unterzeichnet. Albert Einstein stirbt. Entwicklung der Atomuhr. In der Nähe von Loveland, Ohio, werden froschartige Wesen gesichtet. Gerüchte über eine riesige Tarantel, die in den USA gesichtet wurde, machen die Runde. Hugo Drax droht London mit einer Nuklearwaffe zu zerstören.

1956: Nasser besetzt den Suez-Kanal. Revolte in Ungarn. In Santa Mira, Kalifornien, deckt der Arzt Dr. Miles Bennell einen Invasionsplan außerirdischer Doppelgänger auf. Zur selben Zeit empfängt Dr. Tom Anderson eine ausserirdische Stimme von der Venus.

1957: Sputnik. Berichte über eine haarige, gorilla-artige Kreatur in Marlboro, MD.

1958: Die „Nautilus“ unterquert den Nordpol. Berichte über einen Affenmann in den argentinischen Kordillern. In Downingtown, Pennsylvania, kommt es zum Zwischenfall mit einer amoebenartigen, außerirdischen Kreatur – genannt der Blob. In Jamaika werden die Pläne Dr. Nos von einem britischen Geheimagenten durchkreuzt.

1959: Castro kommt in Kuba an die Macht. Durch die Operation „Grand Slam“ soll der Goldvorrat in Fort Knox atomar verstrahlt werden, dies kann jedoch in letzter Minute verhindert werden. Der Plan 9 aus dem Weltall wird verhindert.

1960: Unruhen in Algerien.

1961: Gescheiterte Invasion Kubas in der Schweinebucht. Juri Gargarin ist der erste Mensch im All. John Steed beginnt seine Agentenkarriere, zunächst zusammen mit Dr. David Keel, später mit Cathy Gale, Emma Knight und Tara King.

1962: Kubanische Raketenkrise, für 13 Tage steht die Welt kurz vor einem atomaren Krieg. Dr. Bruce Banner wird bei dem Test einer Gammabombe verstrahlt.



1963: Demonstration für die Bürgerrechte in Washington. Kennedy wird in Dallas ermordet. In der Schweiz kommt es zum erneuten Aufeinander treffen von James Bond und Ernst Stavro Blofeld.

1964: Satellitenverbindung zwischen Europa und Nordamerika. Unterzeichnung des Bürgerrechtsaktes in den USA. Taro Todoroki tötet Dr. Guntram Shatterhand in seinem „Garten des Todes“. Dr. Benton Quest und sein Team treten gegen Dr. Zins „Robot Spy“ an.

1965: Malcom X wird ermordet. Francisco „Pistols“ Scaramanga gilt als der beste Killer im Dienste Fidel Castros und wird als „The man with the Golden Gun“ bekannt.

1966: Kulturrevolution in China. Widerstand gegen den Vietnamkrieg.

1967: Sechstage-Krieg. Sommer der Liebe. „The Village“ wird eingerichtet, in das auch Nr. 6 gebracht wird.

1968: Tet-Offensive schockt die amerikanische Öffentlichkeit. Martin Luther King wird ermordet.

1969: Woodstock. Apollo 11 landet auf dem Mond. Beginn der Zodiac-Morde in San Francisco.



Empfohlene Quellen

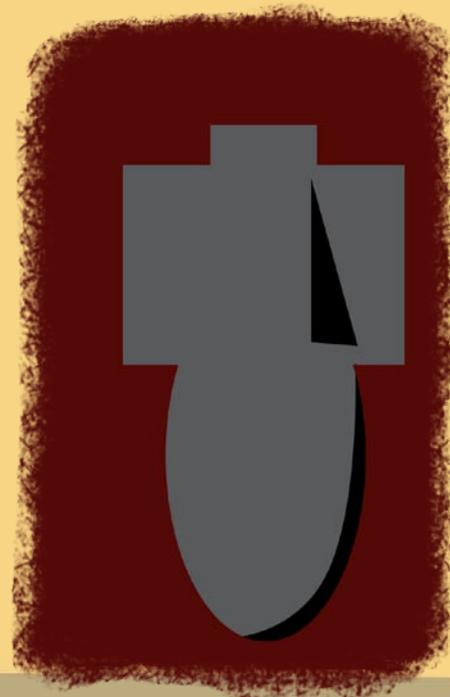
Filme & Serien

- Indiana Jones and the Kingdom of the Crystal Skull (2008)
- The Good Shepherd (2006)
- Good Night, and Good Luck (2005)
- The Venture Bros." (2003 – 2008-tv)
- Catch Me If You Can (2002)
- The Quiet American (2002)
- Thirteen Days (2000)
- Mars Attacks! (1996)
- A Perfect World (1993)
- JFK (1991)
- Mississippi Burning (1988)
- M*A*S*H (1972 – 1983 -tv)
- Topaz (1969)
- The Mercenaries (1968)
- Ice Station Zebra (1968)
- The Prisoner (1967 – 1968-tv)
- The President's Analyst (1967)
- On her Majesty's Secret Service (1967)
- Billion Dollar Brain (1967)
- You only live twice (1967)
- Torn Curtain (1966)
- The Glass Bottom Boat (1966)
- Funeral in Berlin (1966)
- Mirage (1965)
- The Flight of the Phoenix (1965)
- Thunderball (1965)
- The Ipcress File (1965)
- The Man from U.N.C.L.E. (1964 – 1965 -tv)
- Jonny Quest (1964 – 1965-tv)
- A Shot in the Dark (1964)
- Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb (1964)
- Goldfinger (1964)
- The Pink Panther (1963)
- From Russia with Love (1963)
- Charade (1963)
- The Day of the Triffids (1962)
- The Manchurian Candidate (1962)
- Dr. No (1962)
- To Kill a Mockingbird (1962)
- The Avengers (1961 – 1969-tv)
- The Day the Earth Caught Fire (1961)

- Village of the Damned (1960)
- Our Man in Havana (1959)
- North by Northwest (1959)
- The Blob (1958)
- Forbidden Planet (1956)
- The Man Who Knew Too Much (1956)
- Invasion of the Body Snatchers (1956)
- The Night of the Hunter (1955)
- Tarantula (1955)
- Them (1954)
- Creature from the Black Lagoon (1954)
- It came from Outer Space (1953)
- The War of the Worlds (1953)
- The Day the Earth stood still (1951)
- When Worlds collide (1951)
- The Thing from another World (1951)
- The Man in the White Suit (1951)

Bücher & Graphic Novels

- James Bond-Romane von Ian Fleming
- The Crucible (Arthur Miller)
- The Crying of Lot 49 (Thomas Pynchon)
- Tlön, Uqbar, Orbis Tertius (Jorge Luis Borges)
- The Comedians (Graham Green)
- Death of a Citizen (Donald Hamilton)
- Dark of the Sun (Wilbur Smith)
- Blacksad - Arctic Nation (Juan Diaz Canale & Juanjo - Guarnido -Comic)
- Blacksad – Rote Seele (Juan Diaz Canale & Juanjo - Guarnido -Comic)
- DC: The New Frontier (Darwyn Cooke)



Appendix I:

Glossar

Manhattan-Projekt

Das *Manhattan-Projekt* war die Deckbezeichnung für das Projekt, unter dem alle Tätigkeiten der USA ab 1942 zur Entwicklung und zum Bau einer Atombombe ausgeführt wurden. Der Name selber bezieht sich dabei auf den *Manhattan Engineer District (MED)*, wo der Sitz von General Goerge Marshalls Hauptquartier war. Besorgt über Berichte, dass in Berlin unter der Leitung des Wissenschaftlers Otto Hahn an Kernwaffen geforscht wurde, entschied man sich zu schnellem Handeln. Unter der wissenschaftlichen Leitung des Physikers J. Robert Oppenheimer und der militärischen Leitung von General Leslie R. Groves entstand unter größter Geheimhaltung in der Wüste von New Mexico eine Forschungsstadt mit Namen *Site Y* in der Nähe von Los Alamos. Dort wurde am 16. Juli 1945 auch der *Trinity-Test* durchgeführt, die erste vollzogene Kernwaffenexplosion, ehe man am 6. August über Hiroshima die Atombombe „*Little Boy*“ und drei Tage später, am 9. August, über Nagasaki die Atombombe „*Fat Man*“ abwarf, um das japanische Kaiserreich endgültig zur Kapitulation zu zwingen.

Präsidenten der Vereinigten Staaten

Harry S. Truman (1945 – 1953): Befehligte die Atombombenabwürfe und legt mit der Truman-Doktrin und der Containment-Politik den Grundstein zum Kalten Krieg. Beginn der McCarthy-Ära.

Dwight D. Eisenhower (1953 – 1961): Mit der Eisenhower Doktrin beginnt eine weitere Verschärfung im Kalten Krieg. Beeindigung des Korea-Krieges. Errichtung der NASA als Weltraumbehörde.

John F. Kennedy (1961 – 1963): Scheitern der Kuba-Invasion in der Schweinebucht, beginnendes Engagement im Vietnamkrieg, Kubakrise, Ankündigung der Mondlandung und Bemühungen um Bürgerrechtsbewegungen und Aufhebungen der Rassentrennung.

Lyndon B. Johnson (1963 – 1969): Vietnamkrieg prägt die Präsidentschaft. Mit der Torkin-Resolution wird er ermächtigt offiziell Truppen nach Südost-Asien zu entsenden. Erfolgreiche Mondlandung.

UNO

Die United Nations Organisation ist ein zwischenstaatlicher Zusammenschluß mehrere Länder, gegründet 1945 von 50 Staaten mit Hauptsitz in New York. Globale internationale Organisation, die sich der Sicherung des Weltfriedens, der Einhaltung des Völkerrechts und dem Schutz der Menschenrechte widmet.

NATO

Die *North Atlantic Treaty Organization* ist eine Internationale Organisation, die den Nordatlantikkpakt umsetzt. Gegründet 1949 durch die Siegermächte Großbritannien, Frankreich, Amerika und die Staaten Kanada, Dänemark Belgien, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen und Portugal.

Als Grundsatz in der Anfangsphase galt es einen möglichen Angriff der Roten Armee möglichst weit im Osten abzuwehren.

Warschauer Pakt

Gegründet 1955 als militärischer Beistandspakt des Ostblocks unter Führung der Sowjetunion und als Gegengewicht zur *NATO* der westlichen Alliierten.

Komitee für unamerikanische Aktivitäten

Ein Gremium im Repräsentantenhaus das die Bedrohung einer Unterwanderung der amerikanischen Gesellschaft durch diverse Gruppen untersucht und anschließend geeignete Gesetzesentwürfe zur Begegnung der Bedrohung vorlegt.

Anfangs darauf ausgelegt nationalsozialistische und faschistische Aktivitäten aufzudecken, wurden später auch Untersuchungen auf den Ku-Klux-Klan ausgeweitet, bevor man sich nach 1945 verstärkt mit der kommunistischen Gefahr befasste. 1969 wurde es in Komitee für innere Sicherheit umbenannt ehe es 1975 aufgelöst wurde.

Agent Orange

Agent Orange ist der militärische Codename eines Entlaubungsmittels, welches im *Vietnamkrieg* erstmals gegen Ende 1963 in der Operation „*Ranchhand*“ eingesetzt wurde. Das Ziel war die Entlaubung der vietnamesischen Wälder, um Verstecke und Versorgungspfade des Gegners aufzudecken und um schneller eigene Militärbasen und Flugplätze im dichten Dschungel zu erweitern. Auch wurden Ackerflächen des Gegners damit bespritzt, um so die Versorgung zu unterbinden. Da das Herbizid aber aufgrund von Verunreinigungen das Dioxin TCDD enthielt, erkrankte ein Großteil der Bevölkerung, aber auch US Soldaten in den Gebieten.

NASA

Die *National Aeronautics and Space Administration (NASA)* wurde am 29. Juli 1958 von Präsident Eisenhower ins Leben gerufen und zwar nur kurz nachdem der sowjetische Satellit Sputnik seine erste Erdumrundung abgeschlossen hatte. Alarmiert von der Tatsache, dass die Russen den ersten Schritt in Richtung Weltraum getan hatten, sah man sich nun auch bei der amerikanischen Regierung zum Handeln gezwungen.

Unter der Leitung des deutschen Raketenwissenschaftlers Wernher von Braun wurde nun an einem eigenen Raumfahrtprogramm gearbeitet, das schon früh die bemannte Raumfahrt in Aussicht hatte.

Area 51

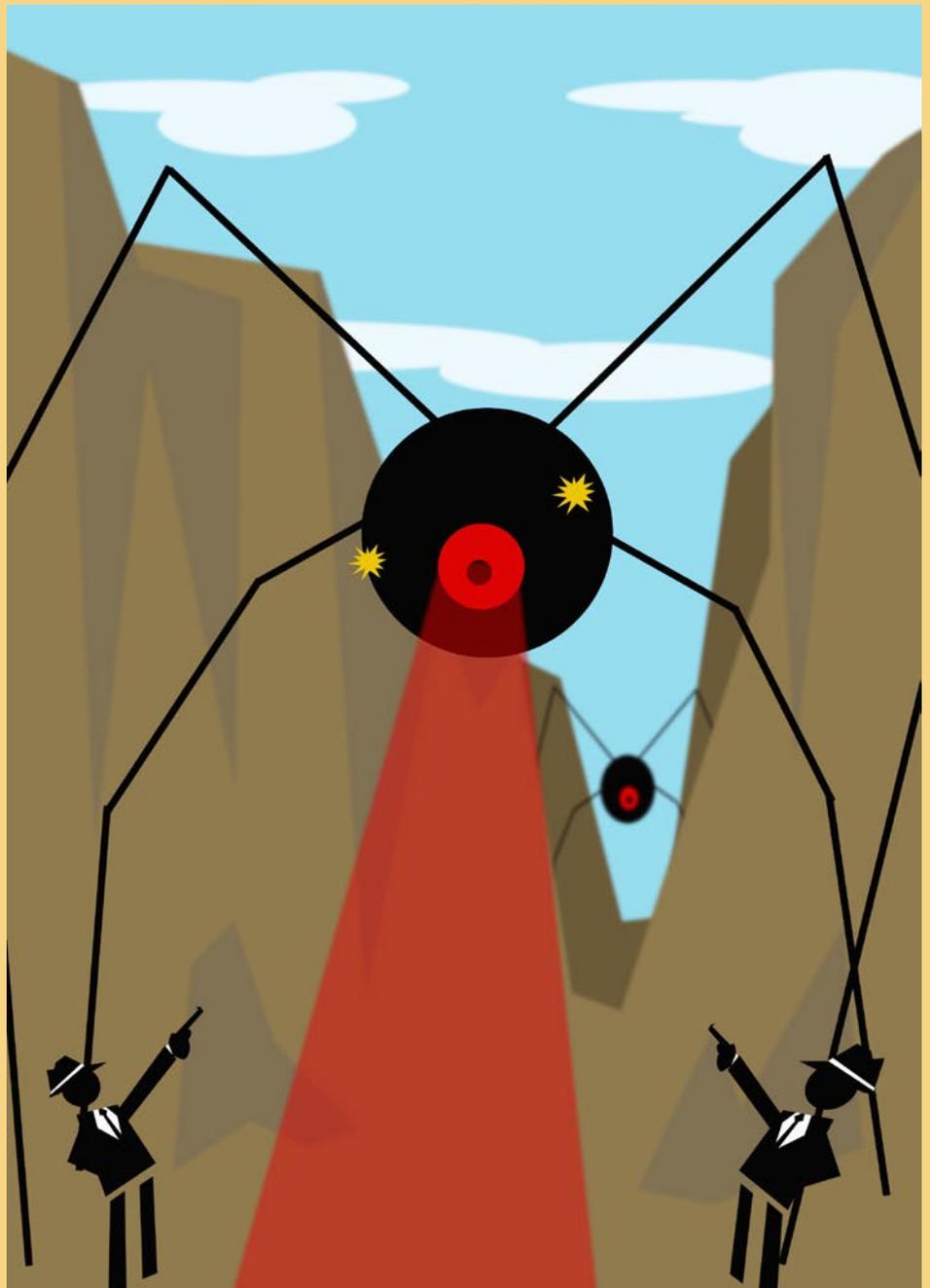
Bei der *Area 51* handelt es sich um ein militärisches Sperrgebiet im Süden Nevadas, welches der United States Air Force und dem Verteidigungsministerium unterstellt ist. Die Bezeichnung *Area 51* stammt von den alten Gebieteinteilungen und umfasst ein Gebiet von etwa 100km² in Lincoln County, Nevada nordwestlich von Las Vegas. Getestet werde dort vor allem neue Prototypen von militärischen Flugzeugen (so zum Beispiel das Oxcart Projekt). Später wurde *Area 51* vor allem mit Verschwörungstheorien und dem UFO Absturz von Roswell in Verbindung gebracht.

Von offizieller Seite wird die Existenz von *Area 51* nicht explizit bestätigt, obwohl die Existenz des Nellis Luftwaffenstützpunktes (von dem *Area 51* ein Teil ist) offen bekannt ist.

Majestic 12

Majestic 12 ist der Codename eines geheimen Komitees aus Wissenschaftlern, Militärs und Regierungsbeauftragten, gegründet 1947 auf Geheiß von U.S. Präsident Harry S. Truman.

Nach dem Roswell-Zwischenfall soll diese Gruppe



UFO-Phänomenen nachgehen, die berühmten „*Men in Black*“ werden dabei immer wieder in Zusammenhang mit dieser geheimen Regierungsgruppe gebracht.

M. I. B.

Bei den „*Men in Black*“ soll es sich, laut weitläufiger Meinung, um Regierungsagenten handeln, die Berichten über UFO-Sichtungen und anderen unerklärlichen Phänomenen nachgehen um die Zeugen zum Schweigen zu bewegen oder aber sie in Misskredit zu bringen und ihre Geschichten als unglaubwürdig hinstellen. Ihren Namen verdanken sie ihrem Erscheinungsbild, bestehend aus schwarzen Anzügen und einem schwarzen Hut.

Project Sign

„*Project Sign*“ (später dann „*Project Grudge*“ und „*Project Blue Book*“) war eine offizielle Studie der U.S.



Regierung über die UFO-Phänomene in 1947/48. Bei der Studie kam man zu dem Ergebnis, dass es sich bei den UFO's wohl sehr wahrscheinlich um außerirdische Flugobjekte handeln müsse. 1949 wurde „Project Sign“ dann von „Project Grudge“ abgelöst, welches aber schon im Dezember des selben Jahres endete. Erst 1952 wurde dann, nun unter dem Namen „Project Blue Book“, eine neue Studie in Auftrag gegeben. Diese endete auch erst 1969/70.

FBI

Das *FBI (Federal Bureau of Investigation)* ist die bundespolizeiliche Ermittlungsbehörde der USA.

Gegründet am 26. Juli 1908 unter dem Namen „*Bureau of Investigations*“ trägt sie ihren heutigen Namen erst ab 1935. Als bekanntester Leiter des „Bureaus“ gilt sicherlich J. Edgar Hoover.

In den Nachkriegsjahren unternahm das FBI unter seiner Leitung große Anstrengungen in der Verfolgung von Spionen und Extremisten (insbesondere Kommunisten). Er arbeitete dabei eng mit dem „*Komitee für unamerikanische Aktivitäten*“ und MacCarthys „*Permanent Subcommittee on Investigations*“ zusammen. Auch wandte er sich Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre zunehmend gegen die Bürgerrechtsbewegung da er den Aufstieg eines „*schwarzen Messiahs*“ befürchtete. Nach dem Attentat auf John F. Kennedy übernahm er persönlich die Ermittlungen und als ihm 1965 die Zwangspensionierung drohte, wurde von Präsident Lyndon B. Johnson ein Sonderdekret erlassen um ihn davon auszunehmen. Hoover starb 1972 an Herzversagen.

CIA

Die *Central Intelligence Agency* ist der Auslandsnachrichtendienst der USA.

Gegründet am 26. Juli 1947 durch Verabschiedung des National Security Acts, geht die CIA aus dem *Office of Strategic Services (OSS)* hervor, welches in den Jahren von 1945 bis 1947 tätig war.

Im Koreakrieg war die CIA noch für sämtliche nachrichtendienstlichen und militärischen Operationen hinter den feindlichen Linien zuständig.

Ende der 1950er Jahre begann dann die CIA mit Spionageflügen in fremden Lufträumen, hauptsächlich über der Sowjetunion und der Volksrepublik China. Im Vietnamkrieg führt die CIA dann zahlreiche Operationen in Laos, Kambodscha und Nordvietnam durch und bis in die 1970er Jahre auch vermehrte verdeckte Operationen in Lateinamerika (so zum Beispiel beim Militärputsch gegen die gewählte Regierung Guatemalas).

NSA

Die *National Security Agency (NSA)* ist einer der am besten ausgestatteten Nachrichtendienste der USA. Sie ist vor allem für die weltweite Überwachung und Entschlüsselung elektronischer Kommunikation zuständig. Gegründet wurde sie am 4. November 1952, geht aber aus der bereits 1949 geschaffenen „*Armed Forces Security Agency*“ hervor.

In ihrer Anfangszeit noch als unerwünschtes Stiefkind angesehen entwickelte sie sich bald zu einem der einflussreichsten Geheimdienste und gegen Ende der 70er Jahre schien sie kaum noch zu kontrollieren zu sein.

KGB

Das *Komitee Gossudarstwennoy Besopasnosti* (Komitee für Staatssicherheit) ist der russische Geheimdienst und entstand 1954 aus Abteilungen des Inlandsgeheimdienstes des Innenministeriums MWD. Hauptaufgabengebiete waren die Auslandsspionage, Gegenspionage, Eliminierung von Regimegegnern als auch die Bewachung von Mitgliedern der Partei- und Staatsführung.

SIS

Der *Secret Intelligence Service* ist der britische Auslandsgeheimdienst, auch bekannt unter dem Namen *MI6* oder *Secret Service*. Gegründet bereits im 16. Jh. durch Sir Francis Walsingham (1532 – 1590) als Spionagenetz, durch welches mehrere Attentate auf Elisabeth I. von England verhindert werden konnten. Seit dem ersten Direktor Sir Mansfil Smith-Cumming wird dessen Pseudonym „C“ auch von allen anderen Direktoren benutzt.

Security Service

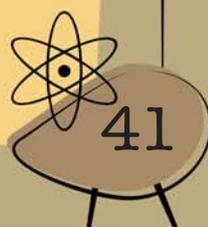
Auch bekannt als *MI5* ist der britische Inlandsgeheimdienst, in Regierungskreisen auch oftmals nur als „*The Box*“ bezeichnet. Verantwortlich für den Schutz der parlamentarischen Demokratie und die inländische Sicherheit.

Impossible Mission Force

Spionageagentur im Auftrag der US-Regierung. Beschäftigt freie Mitarbeiter und arbeitet oftmals mit den verschiedensten „Confidence“-Tricks und weniger mit tödlicher Gewalt.

U.N.C.L.E.

Die geheime „United Network Command or Law Enforcement“ Organisation beschäftigt Agenten jeglicher Herkunft und steht nicht nur im ideologischen Interesse



eines Landes sondern dient der Aufrechterhaltung des Friedens in der ganzen Welt.

SPECTRE

Die „*Special Executive for Counter-intelligence, Terrorism, Revenge and Extortion*“ ist eine globale Terrororganisation, jedoch nicht verbunden mit irgendwelchen Nationen oder Ideologien.

SMERSH

SMERSH ist ein Acronym für „*Smert Shiponam*“ (russ. für Tod den Spionen) und der Name der Gegenspionageabteilung innerhalb der Roten Armee, gegründet 1943.

Zuständig für die Absicherung der Roten Armee gegen Partisanen, Saboteure, Deserteure und Spionen.

Ku-Klux-Klan

Abgekürzt KKK, ist ein rassistischer Geheimbund in den Südstaaten der USA. Selber nennt er sich „*Knights of the Ku Klux Klan*“ (*Ritter des Ku-Klux-Klan*).

Gegründet wurde der Ku-Klux-Klan am 24. Dezember 1865 von sechsehemaligen Offizieren der, im Bürgerkrieg, besiegten Konföderation. Zunächst war der Klan noch ohne politische Zielsetzung ehe er großen Zustrom aus dem gesamten Süden der USA erhielt. 1871 aufgelöst verschwand der Klan erst allmählich ehe er 1915 von dem Wanderprediger und Methodisten William Joseph Simmons neu gegründet wurde. Ironischerweise erfuhr der Klan vor allem durch die Bürgerrechtsbewegungen der 50er und 60er Jahre erneut großen Zulauf in den Südstaaten.

Black Power

Der Slogan der *Bürgerrechtsbewegung* der Afroamerikaner in der USA, angelehnt an eine Buch von Richard Wright, wurde von dem Bürgerrechtler Stokely Carmichael geprägt.

Black Power wurde, vor allem von der amerikanischen Öffentlichkeit und konservativen schwarzen Bürgerrechtsbewegungen, als Aufruf zur Gewalt kritisiert.

Nation of Islam

Auch bekannt als „*The Lost-Found nation of Islam in the Wilderness of North Ameirca*“ oder „*Black Muslims*“ ist eine, im Jahre 1930 von Wallace Ford Muhammad gegründete, religiös-politische Organisation farbiger US-Amerikaner.

Ziele waren unter anderem die Einrichtung eines afroamerikanischen *Homelandes* in den USA.

Malcom X war Mitglied des *Nation of Islam*, jedoch kam es in den 60er Jahren zum Konflikt mit einigen anderen Mitgliedern und 1964 trat er aus der Organisation aus. Ihr Führer zur jener Zeit war Fard Elijah Muhammad.

UFC

Die *United Fruit Company* entstand 1899 aus dem Zusammenschlus der *Boston Fruit* und der *Tropical Trading and Transport Company*. Als Hauptproduzent von tropischen Früchten, vor allem Bananen, hat die *UFC* einen nicht unerheblichen Einfluß in vielen südamerikanischen Ländern. Und um ihre Interessen dort zu bewahren, war sie auch mitverantwortlich für den Sturz der guatemalteckischen Regierung in der Operation Success in Zusammenarbeit mit der *CIA*.

OPEC

Organisation Erdöl exportierender Länder, eine 1960 gegründete internationale Organisation mit Sitz in Wien. Gründungsmitglieder sind *Irak, Iran, Kuwait, Saudi-Arabien* und *Venezuela* später kamen noch *Katar, Libyen, die Vereinigten Arabischen Emirate* und *Algerien* dazu.

Ziel der Organisation ist die Monopolisierung des Ölmarktes.

Yoyodyne

Gegründet von *Clayton „Bloody“ Chichlitz* ist Yoyodyne heute eine der großen Flugzeug- und Triebwerkshersteller, vor allem auch in enger Zusammenarbeit mit der *NASA*. Sie hat ihren Hauptsitz in San Narciso, Kalifornien.

Black Mesa Research Facility

Forschungseinrichtung in New Mexiko, gegründet in den 50er Jahren. Spezialisiert Forschung in den Bereichen Strahlung, Raketenwissenschaft, theoretische Physik, Laser, Robotik, Genetik, Dimensionsforschung und Chemie.

Festival of Britain

Eine im Mai 1951 in London, in der *South Bank Site* nahe dem *Waterloo Stadion*, eröffnete Ausstellung mit Ausstellungsräumen in *Poplar, East London* (Architektur), *South Kensington* (Naturwissenschaft), *Kelvin Hall, Glasgow* (Industrie) und einer Wanderausstellung durch Britannien.

Légion Étrangère

Die 1831 gegründete *französische Fremdenlegion* besteht aus Freiwilligen aus 136 Nationen die als Zeitsoldaten im Dienste der französischen Streitkräfte stehen und



sind im Sinne des Völkerrechts reguläre Soldaten auch wenn sie manchmal als Söldner bezeichnet werden.

OAS

Die *Organisation armée secrète* ist ein französische Untergrundbewegung in Algerien und wurde 1960/61 von Offizieren und Generälen gegründet. Sie wollten mit Terrorakten verhindern, dass Algerien seine Unabhängigkeit erreicht.

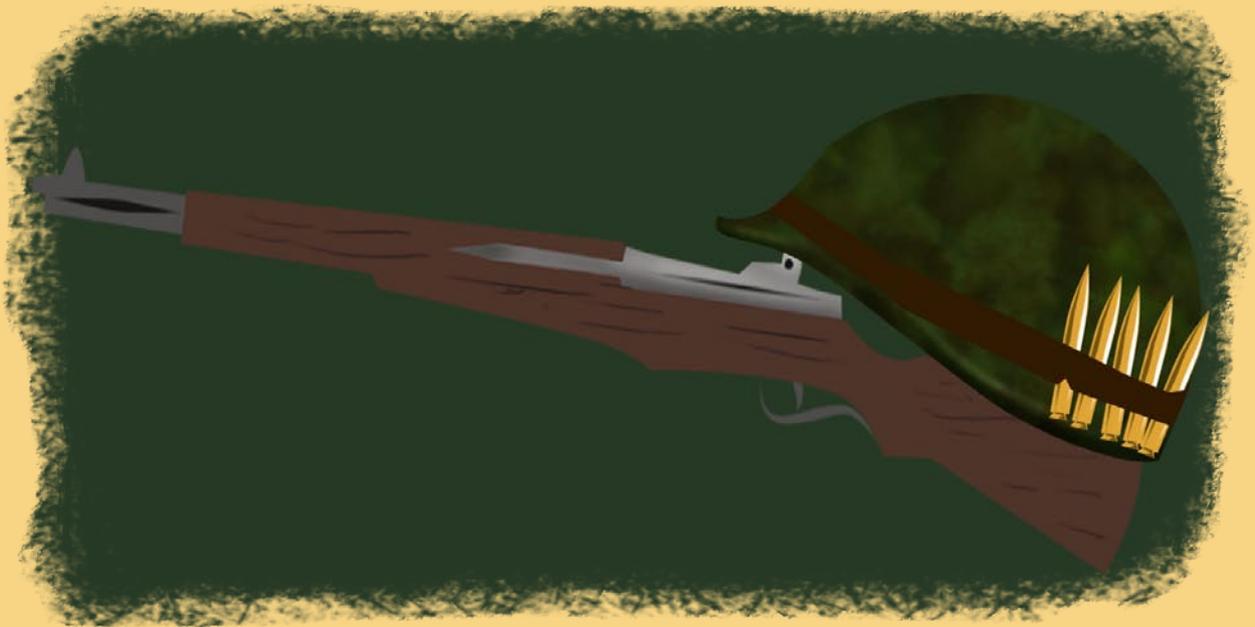
FLN

Die *Front de Libération Nationale* war eine Befreiungsbewegung Algeriens und später eine Einheitspartei. Gegründet 1954 um die Unabhängigkeit Algeriens von Frankreich zu erzwingen.

Apartheid

Afrikaans, von *apart*: *getrennt, einzeln, besonders*, bezeichnet das System der Rassentrennung in Südafrika. Das System der Apartheid war bereits seit der Gründung der ersten Kolonien in Südafrika im Gebrauch, aber erst mit dem Sieg der eher rechtsgerichteten National Party erlangte die Apartheid-Politik einen neuen Höhepunkt.

So wurde 1950 die Trennung der Wohngebiete festgeschrieben und 1955 sollte auch die schulische Bildung der farbigen Bevölkerung eher auf körperliche Arbeit ausgerichtet werden. Dieses gesetzte konnte jedoch verhindert werden.



Atomic Tales of Tomorrow

For Your Eyes Only!!!

The Cold War has just begun and the two world dominating powers are already caught up in a deadly atomic poker game for a fragile peace

Behind the scenes secret spies play their deadly games while gigantic, atomic insects roam around in small american desert towns and alien invaders are coming to visit us nearly every night.

And the space race has just begun...

Atomic Tales of Tomorrow ist ein kostenloses Fan-Setting. Als solches ist die Verbreitung und die Duplizierung explizit erwünscht und erlaubt. Zum spielen werden lediglich die Savage Worlds Regeln der Explorer's Edition benötigt.

Copyright 2009 by DORP

DORP
www.nerdor.de

Markus Heinen
Thomas Michalski

